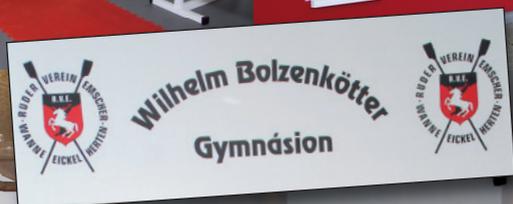
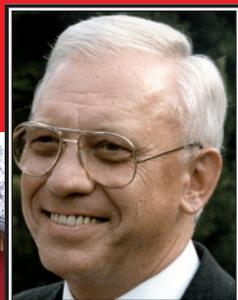


REGATTA



Jahresmagazin des Rudervereins Emscher

2011



BERLET

Elektrofachmärkte

Immer ein
Volltreffer!

- LCD TV
- Computer
- Foto
- MP3
- Handys
- Haushaltsgeräte
- u.v.m.



berlet.de

im Herzen
von Wanne
Dorstener Str. 263

9x in Ihrer Nähe:

• Hagen • Dortmund • Soest • 2x Unna • Bergkamen • Neheim • Lüdenscheid





Frau Marianne Bolzenkötter weiht das-Wilhelm-Bolzenkötter-Gymnasium ein. Links Dr. H.-J. Siering, rechts OB Horst Schiereck

Vorwort

Dr. H.-J. Siering

Wir blicken auf ein ereignisreiches Jahr 2011 zurück. Viel ist passiert, Bedeutsames und weniger Bedeutsames. Schwer zu beantworten ist die Frage, was in der Prioritätenliste für den Ruderverein Emscher tatsächlich nach ganz vorn gehört.

Ist es der Neu- und Umbau unserer Muckibude? Nachdem aufgrund der vom Wasser- und Schifffahrtsamt mitgeteilten Planungen Mitte letzten Jahres klar wurde, dass wir bei einem Schleusenneubau nicht zwangsverdrängt werden, wurden die immer wieder verschobenen Pläne hervorgekramt und in einer Art Befreiungsschlag mit dem Betonieren der Bodenplatte begonnen. Grundlage für dieses Handeln war die Erkenntnis, dass die helfenden Hände am ehesten am Ende der eigenen Arme zu finden sind und kaum damit zu rechnen ist, dass jemand sich mit seiner Hilfe von außen aufdrängt. Und siehe da: Plötzlich zeigte sich in diesem Verein Kompetenz und Knowhow, Fertigkeiten und Können, Engagement und Einsatzbereitschaft – in einem Ausmaß, wie es so ohne weiteres vorher nicht zu erwarten war. Obwohl der sehr kalte und lange Winter unseren Eifer doch ein wenig ausgebremst hatte, zum Anrudern am 1. Mai waren unsere neuen Fitnessräume erstmals benutzbar. Dann war aber ein bisschen die Luft raus, der Sommer kam und es zog die Helden des Baus doch wieder mehr in die Boote oder in den heimischen Garten, den ja die Damen der Schöpfung im Frühjahr schon weitgehend alleine hatten bestellen müssen. So gelang es dann wieder nur mit Ach und Krach, bis zum Herner Rudertag am 24. September die Restarbeiten soweit fertig



Fleisch- und
Wurstesser
sind bessere Ruderer

Ihre City-Fleischerei

Boeder

Wanne-Eickel
Hauptstraße 246
Telefon 7 11 90

gestellt zu haben, dass wir in Anwesenheit von Oberbürgermeister Schiereck die offizielle Einweihung feiern konnten.

Taufpatin war die Witwe unseres im Juli diesen Jahres verstorbenen Ehrenvorsitzenden Wilhelm Bolzenkötter, Frau Marianne Bolzenkötter, die die neuen Räumlichkeiten auf den Namen Wilhelm Bolzenkötter Gymnasion taufte. Der Vorstand möchte mit dieser Namensgebung die außerordentlichen Verdienste des Verstorbenen um den Ruderverein Emscher in lebhafter, praktisch täglicher Erinnerung seiner Mitglieder halten.

Mit der Fertigstellung der Fitnessräume hat der RVE das Angebot für seine Breiten- wie Leistungssportler ganz maßgeblich verbessert.

Als weiteres Jahreshighlight gelten, kann der 6. Herner Rudertag, der bei bestem Spätsommerwetter auch in diesem Jahr ein voller Erfolg wurde. Trotz des Verzichts auf eine totale Schifffahrtssperre und trotz eines enormen, so kaum erwarteten Besucherandrangs spulte das Helferteam routiniert die Veranstaltung ab, so dass wieder einmal allgemeine Begeisterung unter den Regattateilnehmern und deren Anhängern zu registrieren war. Eine Veranstaltung, die schon allein aufgrund ihres Erfolges zur Wiederholung verdammt ist – auch wenn es die Hauptmatadore der Organisation nur mit einem tiefen Seufzer hören werden.

Wenn Sie, lieber Leser, den Artikel über den Herner Rudertag aufschlagen, werden Sie auf neue Autorennamen stoßen. Christoph Hüsken wie auch unser Neumitglied Joe Ritter und „Alt“mitglied Moritz Kruse sind jetzt als Verstärkung zu unserer Regattaredaktion hinzugestoßen, die sich damit ganz neu aufgestellt hat. Ihr gehören an: Bernd Heidicker, Christoph Hüsken, Christa Kleversaat, Moritz Kruse, Joe Ritter, Jochen Siering und Stefanie Winkelmann. Ob Unterschiede zu früheren Regatta-Heften zu bemerken sind, mögen Sie, lieber Leser, selbst prüfen. Ziel der neuen Redaktion ist es jedenfalls, das eine oder andere anders, möglicherweise besser zu machen ohne das Rad gleich neu erfinden zu wollen.

Sportlich hat der RVE schon bessere Jahre gesehen. Allein Rene Stüven kam mit seiner Bronzemedaille im Doppelvierer bei den Juniorenweltmeisterschaften in Eton zu internationalen Ehren. Auf nationaler Ebene konnten wir uns immerhin mehrfach bei den deutschen Jahrgangsmesterschaften in den Medaillnrängen platzieren: Rebecca Preuß holte im Leichten Doppelzweier der Juniorinnen B mit ihrer Waltroper Partnerin Lara Erdtmann Silber und belegte im anschließenden Einer-Finale, das sie unter 19 Teilnehmerinnen erreichte hatte, den sechsten Platz. Marie Knipfer belegte mit ihrem NRW-Juniorinnen-B-Doppelvierer einen unglücklichen vierten Platz. Im Junioren-A-Bereich konnte Rene Stüven krankheitsbedingt in die Medaillenkämpfe nicht eingreifen und musste vorzeitig nach Hause abrei-

sen. Charlotte Siering holte zwar mit dem NRW-Juniorinnen-Achter Silber, hatte aber bereits im Vorfeld die Chance auf eine WM-Nominierung verpasst. Konstantin Hermes belegte im U23-Leichtgewichtsbereich einen dritten Platz im Vierer ohne und im Achter und wurde mit zwei Bronzemedailles belohnt. Constanze Siering holte in denselben Bootsklassen bei den U23-Frauen jeweils Gold. Im Kinderbereich wächst mit Carly Abbenhaus ein neues Rudertalent heran. Als eindeutig zweitbeste Ruderin in NRW scheiterte sie beim Landeswettbewerb lediglich an den Zusatzwettbewerben und konnte sich dadurch leider nicht für den Bundeswettbewerb qualifizieren.

Wenn sich auch in dieser Saison nicht für jeden Aktiven alle Hoffnungen erfüllt haben, bleibt objektiv festzustellen, dass wir immer noch deutlich mehr Licht als Schatten gesehen haben und wir als Verein mit der im Leistungssport geleisteten Arbeit sehr zufrieden sein können.

Auch der Breitensport zeigt nach wie vor aufsteigende Tendenz. Glücklicherweise konnten wir im Vorfeld des Herner Rudertages auch das Bootsmaterial ergänzen, so dass wir zur Zeit mit drei gepflegten Gig-Vierern gut aufgestellt sind.

Die Qualität der vereinsinternen Kommunikation zeigt mittlerweile auch eine gewisse Besserung, hat aber auch noch Luft nach oben. Die per E-Mail versandten Rundschreiben können nur ankommen, wenn dem Vorstand auch immer die aktuellen Adressen vorliegen. Ihren vollen Informationseffekt entfalten sie selbstverständlich nur dann, wenn sie auch gelesen werden. Wenn also echter Lesebedarf besteht, sollten Sie, geneigter Leser, bitte dem Vorstand ein Zeichen geben, ob Sie weiterhin Postzustellung wünschen. Liegt uns diesbezüglich keine Rückmeldung vor, werden Sie in 2012 zumindest über den teuren Postversandweg keinen Rundbrief mehr erhalten.

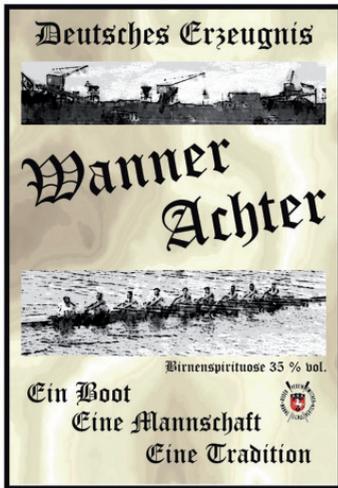
Erfreuliche (Einweihung unseres Wilhelm Bolzenkötter Gymnasion, Gewinn der Bronzemedaille durch Rene Stüven) wechselten mit traurigen (Tod unseres Ehrenvorsitzenden Wilhelm Bolzenkötter) Ereignissen ab. Ob es ein besonderes Jahr war, mag jeder Leser für sich entscheiden. Jedenfalls finden Sie in diesem Regatta-Heft noch vieles aus dem alltäglichen Vereinsleben, was dieses eigentlich ausmacht und deshalb auch dokumentiert gehört. Den Autoren der Artikel und den Fotografen sei an dieser Stelle herzlich gedankt. Mein Eindruck ist, dass es ihnen auch in diesem Jahr mit diesem Regatta-Heft wieder gelungen ist, einen recht umfassenden Überblick über das Vereinsleben zu geben.

Für das neue Jahr wünsche ich den Mitgliedern des RVE alles Gute, Gesundheit, Erfolg und Zufriedenheit

Ihr Jochen Siering

Inhaltsverzeichnis

Editorial, <i>Dr. Hans-Joachim Siering</i>	3
Leistungsbereich Senioren – Ruder-Bundesliga 2011: Keine Saison ohne den Emscher-Hammer, <i>Stefanie Winkelmann</i>	9
Nachwuchs: NRW-Landeswettbewerb: Verfahren statt vorbeigefahren, <i>Carly Abbenhaus</i> . .	19
Im Portät – von <i>Moritz Kruse</i> : Melanie Schulze.	19
Johanna Doktor	21
Annika Brandhofer.	23
Kanalregatta in Waltrop, <i>Klaus Kipper-Doktor</i>	27
Deutsche Meisterschaften, Deutsche Jahrgangsmesterschaften U23 und U23 WM in Amsterdam, <i>Constanze Siering</i>	29
Breitensport: World-Masters-Regatta 2011 Poznan, <i>Wolfgang Popp</i>	33
6. Herner Rudertag, <i>Christoph Hüsken</i>	37
Ruderwanderfahrten: Wanderfahrt auf Ems und Aa, <i>Andreas Becker</i>	43
Mit der Barke „Kohlenpott“ auf der Mosel, <i>Georg Köhler</i>	45
„Berliner Wanderfahrt“ der Alten Herren, <i>Fritz Merle</i>	48
Aus dem Verein: Neujahrsempfang 2011, <i>Dr. Hans-Joachim Siering</i>	51
Anrudern, <i>Karl-Heinz Wick</i>	55
Sicherheitshinweise, <i>Dr. Hans-Joachim Siering</i> , Impressum	56
Herrliche Aussichten – Die Muckibude, <i>Gabriela Baranowski</i>	58
Der RVE beim Festzug zur 576. Cranger Kirmes, <i>B. Dybowski</i>	60
Osterfeuer 2011, <i>Elke Ruppel</i>	63
RVE – Zentrum des Rudersports für die Region, <i>Klaus Kipper-Doktor</i>	64
Auszug aus dem Protokoll zur Jahreshauptversammlung, <i>Christa Kleversaat</i> . . .	66
Jubilare 2011, neue Mitgleider, Geburtstage, Danksagungen.	68
Hausordnung Fitnesskomplex, <i>der Vorstand</i>	70
Nachrufe	72
Trainingsplan	74
Organigramm des RVE	75



Die Birnenspirituose für die Vereinsfamilie und Freunde

10,- Euro



Alte Drogerie in Crange
44653 Herne (Wanne-Eickel)
Hauptstraße 408
Tel. 02325 / 73666
www.altedrogeriemeinken.de

Öffnungszeiten:

Dienstag, Mittwoch, Donnerstag

von 11:30 Uhr bis 18:30 Uhr

Freitag: 15:00 Uhr bis 18:30 Uhr

Samstag: 10:30 Uhr bis 13:30 Uhr

Von jeder verkauften Flasche gehen
0,50 Euro Spende an den RV Emscher



falck mohrmann & partner
Wirtschaftsprüfer Steuerberater Rechtsanwalt

Rainerstraße 6, 44651 Herne, Tel. 0 23 25-9 36 70

Bebelstraße 18, 44623 Herne, Tel. 0 23 23-5 20 85

www.fhm-steuern.de

Ruder-Bundesliga 2011

Keine Saison ohne den Emscher-Hammer!

Die Ruder-Bundesliga gibt in diesem Jahr zwar erst zum dritten Mal, jedoch ist sie aus dem Rudersport nicht mehr wegzudenken.

Viele ehemalige Leistungsruderer erwachen in den letzten Jahren aus ihrem sportlichen Ruhestand und so beginnt allmählich der Tauschhandel zwischen den großen etablierten Bundesliga-Mannschaften. Auch der Emscher-Hammer hat mit Thorsten Engelmann (Weltmeister und Olympiavierter im Deutschlandachter), Max Bandel (zwei mal U23-Vize-



Starke Startphase des Bundesligaachters auf dem Elfrather See in Krefeld

weltmeister) und Jan Rupp hochkarätige Neuzugänge zu verzeichnen. Mit den alten und neuen Leistungsträgern an Bord konnte das Training im Winter beginnen, jedoch musste zunächst der momentane Fitnessstand getestet werden. So kam niemand am 350-Meter-Ergotest und an der Waage vorbei, die bei so manch einem Sportler schon die ein oder andere Schweißperle auf der Stirn verursachte. Nachdem das Kampfgewicht notiert, die Tests absolviert und alle Werte berechnet wurden, konnte das Wassertraining endlich beginnen.

Weltmeisterliche Erfahrungen

Die Einheiten im Winter waren kalt, lang und hart, jedoch sollte jede Einheit strukturiert werden und so wurde vor jeder Einheit das Trainingsprogramm detailliert ausdiskutiert. Durch die jahrelangen Erfahrungen der einzelnen Sportler profitierte die gesamte Mannschaft und so konnte auch der Trainerentfall von Jochen Wittor kompensiert werden. Dafür unterstützen Manfred „Egon“ Arend und Dieter Müller (RC Hamm) den Achter während der Saison bestmöglich und beide Trainer mussten auch das ein oder andere Mal ein Machtwort sprechen, wenn die Meinungen der Herren des Emscher-Hammer auch mal etwas heterogen ausgefallen sind.



Werte
Schätzen
Value Matters

Wie kein anderer Anbieter bündelt die RAG Montan Immobilien ein vielseitiges Know-how rund um Immobilien und Flächen. Seit über 30 Jahren verwalten wir Liegenschaften des RAG-Konzerns und entwickeln industriell

vorgenutzte Areale zu gefragten Standorten. In unseren Geschäftsfeldern Entwicklung, Umwelt und Management treiben wir den Strukturwandel im Ruhrgebiet und im Saarland erfolgreich voran.

Die Zukunft ist unser Revier.

RAG Montan Immobilien GmbH
Am Technologiepark 28
45307 Essen

info@rag-montan-immobilien.de
www.rag-montan-immobilien.de

Saison startet durchwachsen

Am 4. Juni war es so weit – der Saisonauftakt in Frankfurt stand vor der Tür. Den Mannschaften war die Anspannung ins Gesicht geschrieben, denn Prognosen über die Konkurrenz waren schwer zu treffen. Nach einem langen Wintertraining und personellen Umstrukturierungen konnte nahezu jede Mannschaft die Liga durchmischen und für Überraschungen sorgen. Mit der Bestbesetzung konnte der Emscher-Hammer an den Start gehen und blickte daher optimistisch dem gesetzten Ziel der Top 5 entgegen. Dieses Ziel musste jedoch relativ schnell relativiert werden, da die Männer noch nicht optimal aufeinander abgestimmt waren und ihr Potenzial somit nicht abrufen konnten. So beendete der Emscher-Hammer den Saisonauftakt mit einem unbefriedigenden achten Platz. Jedoch wäre der Emscher-Hammer nicht der Emscher-Hammer, wenn nicht auf eine Enttäuschung ein härteres Training folgen würde. Der Trainingsrhythmus wurde daher optimiert und alle Athleten mussten ein wöchentliches Trainingsprotokoll an Trainer Dieter Müller schicken.



Kurze Freude über den Sieg im Halbfinale im Ziel beim RBL Event in Hannover

Aufwärtstrend

Durch das neu strukturierte Training und einen stetig wachsenden Kampfgeist, wurde dem zweiten Renntag in Münster entgegengefeibert. Mit der Entschlossenheit, der Konkurrenz endlich zeigen zu können „wo der Hammer hängt“ fuhr der Achter im Zeitfahren die drittschnellste Zeit und deutete damit seine Leistungsfähigkeit an. Nach einer Zielfotoentscheid im Viertelfinale musste der Achter sich dann aber mit einem dritten Platz abfinden, was den Einzug in die Top 3 verhinderte. Nach einem packenden Finale erruderten die Männer noch einen zufriedenstellenden fünften Platz, sodass wir auch in der Gesamttabelle langsam den Blick nach oben wagen konnten.

Emscher-Hammer kommt in Fahrt

Nach dem zweiten Rennwochenende war die Mannschaft jedoch immer noch nicht hundertprozentig mit ihrer gezeigten Leistung zufrieden, denn das vorhan-



**Ihr schickt mir Geld. Aber
ich brauche auch jemand,
der sich kümmert.**

Die Soforthelfer. Jetzt bei ERGO.

Die sorgen vor Ort dafür, dass nach einem Schaden schnell wieder alles in Ordnung kommt. Folgen Sie uns auf dem Weg zu Deutschlands bester Versicherung:

**Generalagentur Wolfgang Popp
Ebbinghäuser Str.40, 45659 Recklinghausen
Tel 02361 7058
wolfgang.popp@ergo.de**

ERGO

Versichern heißt verstehen.

dene Potenzial schien noch nicht völlig ausgeschöpft. Die Luft in der 1. Liga der Männer wird immer dünner und die Mannschaften fahren im Tausendstel-Sekunden-Abstand über die Ziellinie, sodass kleinste Veränderungen große Sprünge in der Tabelle verursachen können. Bevor jedoch an Kleinigkeiten gearbeitet werden konnte, musste die Mannschaft vor dem dritten Renntag in Hannover mehrere Rückschläge verkraften. Schlagmann Falk Müller fiel aufgrund eines Berufunfalls aus, sodass die Schlagposition neu besetzt werden musste. Diese Rolle übernahm Max Bandel, der damit nicht nur die Position, sondern auch von Steuerbord nach Backbord wechseln mussten. Doch neben Falk fielen noch weitere Stammkräfte für das bevorstehende Rennwochenende aus, sodass die „Zweitbesetzung“ antreten musste. Da der Aufwärtstrend jedoch nicht gestoppt werden sollte, fand die Hammer-Methode im Training Anwendung. Die Priorität im Training wurde auf die Startphase gelegt, denn dort verlor der Achter die meisten Sekunden. Schlag für Schlag, Meter für Meter... den Männern wurde viel Konzentration abverlangt, denn alles musste perfekt aufeinander abgestimmt werden. Trotz personellen Ausfällen liefen die Trainingseinheiten mit der vermeintlich schwächeren Besetzung bestens und die Mannschaft konnte selbstbewusst nach Hannover reisen. Das Schwerpunkt-Training zeigte seine Wirkung und alle Starts liefen optimal! Der Emscher-Hammer gewann Rennen für Rennen und stand am Ende des Tages im großen Finale gegen den Liga-Champion 2010 aus Krefeld. Nur knapp konnte der Krefelder Achter als erstes die Ziellinie überqueren. Der Emscher-Hammer sah jedoch nicht die verlorene Goldmedaille, sondern freute sich über die gewonnene Silbermedaille. Der erste Platz auf dem Treppchen wurde ausgelassen gefeiert und Zufriedenheit stellte sich ein, denn endlich war der Knoten geplatzt!



Große Kulisse und viele Sympathien für den Emscher-Hammer auf dem Aasee.

Gewicht sparen

Der Erfolg der leichteren Zweitbesetzung wurde als neue Erkenntnis mit in die weitere Trainingsgestaltung aufgenommen und bei der zukünftigen Mannschaftsbildung ebenso berücksichtigt. Für einen schnellen Achter braucht es nicht nur viele PS, sondern auch einige „Leichtgewichte“. Der vierte und somit vorletzte Renntag in Hamburg stellte alle Mannschaften nochmals vor eine Herausforde-



**BRILLEN | KONTAKTLINSEN
SPORTBRILLEN
VERGRÖßERENDE SEHHILFEN**

ERFAHRUNG UND KOMPETENZ IM TEAM

Alfons Schäfer, Augenoptikermeister
Stefanie Schäfer, Dipl. Ing. Augenoptik (FH)
Hauptstr. 21 | 44651 Herne
Tel.: 02325/61760
www.blickpunktoptik.com
info@blickpunktoptik.com



Blickpunkt Optik

rung. Die Strecke war mit 270 m die kürzeste der gesamten Saison und bot damit allen Mannschaften die Chance die Startphase auf den Punkt zu treffen und einige Favoriten zu ärgern.

Der Emscher-Hammer verstärkte sich daher mit René Stüven, der wenige Wochen zuvor die Bronzemedaille bei der Junioren-Weltmeisterschaft gewinnen konnte. Dass der Erfolg in Hannover keine Eintagsfliege war, bewies die Mannschaft eindrucksvoll und schloss den Renntag mit der Bronzemedaille ab.



Im Feiern ist unser Bundesligaachter schon meisterhaft

Saisonfinale

Nach der kürzesten Streckendistanz folgte eine Woche später direkt die längste Distanz der Bundesliga - in Krefeld mit 420 Metern. Trotz der kurzen Phase zwischen den beiden Rennwochenenden wurde die Schlagposition erneut getauscht und Falk übernahm wieder die Rolle des Schlagmanns. Max fand seinen Platz im Maschinenraum, musste sich jedoch in wenigen Trainingseinheiten wieder an die Steuerbordseite gewöhnen. Trotz Umbesetzung verlief das Training äußerst positiv und die Mannschaft blickte optimistisch auf den letzten Renntag. Das anfängliche Ziel der Saison die Top 5 zu erreichen, schien erreichbar zu sein. Jedoch wollte die Mannschaft beim Saisonfinale noch einmal den Hammer kreisen lassen und Krefeld auf dem heimischen Gewässer schlagen. Der Krefelder Achter hat in der gesamten Ruder-Bundesliga noch keinen Heimsieg einfahren können und dieses sollte ihnen auch im dritten Jahr nicht gelingen. Der Plan ließ sich bis zum großen Finale realisieren, denn dort trat der Emscher-Hammer gegen den Krefelder Achter an. Nun lag es nur noch an den Männern aus Emscher und Hamm, die Krefelder auf dem Elfrather See zu stoppen. Nachdem beide Achter gut aus den Startblöcken rausgekommen sind, hat Krefeld seine Stärke ausspielen können und sich somit auf den letzten Metern deutlich abgesetzt.

Die zweite Silbermedaille und die somit dritte Medaille der Saison waren ein veröhnlicher Abschluss der Ruder-Bundesliga Saison 2011.

GmbH
Heidicker

IHR PARTNER FÜR:
 SANITÄR
 HEIZUNG
 KLIMA

TELEFON: 02325 / 988310

RATHAUSSTRASSE 121 A - 44649 HERNE

GÜNTHER NOLTE



Baugeschäft



Hülsstraße 13 • 44652 Herne

Telefax 0 23 25/6 09 35 •  0 23 25 3 32 43

Das Beste kommt zum Schluss

Nach etlichen gemeinsamen Trainingseinheiten, Regattawochenenden und Nächten in den Turnhallen von Deutschlands Großstädten hat der Achter einen enormen Teamgeist entwickelt. Wie in jeder gut funktionierenden Ehe gab es natürlich auch in der Mannschaft Diskussionen und Meinungsverschiedenheiten, aber auch die haben der Einheit des Emscher-Hammers nichts anhaben können. Das einheitliche Auftreten an allen Rennwochenenden mit grünen Hosen, weißen Shirts und der traditionellen Lederjacke ist bei allen Mannschaften bekannt und auch geliebt. Es würde doch etwas fehlen, wenn die Männer vom Emscher-Hammer nicht auf dem Regattaplatz erscheinen würden.



Startvorbereitung: Max Bandel und Steffi Winkelmann motivieren sich im Startblock

Die Kleinste kommt zum Schluss

Doch zwischen all den gut gebauten Emscher-Hammer-Männern hat man mich in dieser Saison das allererste Mal finden können. Seit dem Wintertraining habe ich die Rolle der Steuerfrau übernommen und „meine Männer“ immer besser in den Griff bekommen. Anfangs noch etwas ungewohnt an den Steuerseilen zu ziehen und nicht selber als Ruderin aktiv zu sein, wuchs ich mehr und mehr in meine neue Rolle hinein. Durch professionelles Coaching der Männer habe ich in dieser Zeit viel gelernt und natürlich musste ich mir auch bei acht Männern mit großem Selbstbewusstsein ein dickes Fell zulegen. Die Saison hat trotzdem oder auch genau deshalb viel Spaß gemacht!

Live dabei sein

Aufgrund der gestiegenen Mannschaftsleistung und den erruderten Medaillen konnte sich der Emscher-Hammer über Platz vier im Endklassement freuen! In der Ruder-Bundesliga ist der Emscher-Hammer für seine große Leistungsbereitschaft und seinen Teamgeist bekannt geworden. Gerne würden wir auch die Vereinsfamilie von der Leistungsstärke des Achters überzeugen und laden Sie herzlich ein, in der nächsten Saison die Rennwochenenden live mitzuerleben.

Stefanie Winkelmann

GEOTECHNISCHES BÜRO
PROF. DR.-ING. H. DÜLLMANN GMBH

Geotechnik Umwelttechnik Qualitätssicherung Prüflabor



Baugrund



Spezialtiefbau



Straßenbau



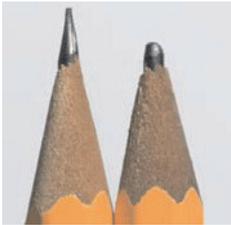
Grundwasser



Altlasten



Deponien



Planung



Prüflabor



Geothermie

Hauptbüro: Aachen Tel. (02 41) 92 83 90
Niederlassungen: Herne Tel. (0 23 23) 38 98 40
Bornheim Tel. (0 22 27) 90 02 83
Internet: www.gbduellmann.de

Verfahren statt vorbeigefahren

Ruder-Landeswettbewerb NRW 2011

Bochum/Witten. Was Pedalofahren mit Rudern zu tun hat? Das habe ich mich auch gefragt. Und das bestimmt nicht nur einmal – aber dazu komme ich später.

Vom 11. bis zum 12. Juni stand für mich, Carly Abbenhaus, und zwei Jungs aus dem Verein – Jonas Kuhlbrodt und Morris Siemann – der Ruder-Landeswettbewerb NRW der Kinder an. Der absolute Saisonhöhepunkt eines jeden Jahres. Schon sehr früh fuhren wir am Samstagmorgen mit zwei Booten, drei Paar Skulls und allem, was man so braucht im Gepäck zum Ruderverein Bochum, dem diesjährigen Ausrichter. Schnell hatten wir alles abgeladen und waren sichtlich gespannt und aufgeregt, was das Wochenende wohl bringen würde.

Qualifikation für den beliebten Bundeswettbewerb

Schließlich standen für mich im Einer und für Jonas und Morris im Doppelzweier die Qualifikation für den beliebten Bundeswettbewerb in München auf dem Spiel. Nur die beiden besten Boote einer jeden Boots-, Alters- und Gewichtsklasse mit der geringsten Gesamtpunktzahl können das Ticket für München lösen. Und das Meldeergebnis ließ uns schon im Vorfeld erahnen, das es sehr schwierig werden würde. Aber ich dachte mir, einfach mal machen und alles geben.

Mit diesem Vorsatz ging ich dann auch zusammen mit meinen beiden Trainerinnen Annika und Julia sowie den beiden Jungs zum benachbarten Wittener Ruderverein, wo die beiden Zusatzwett-

Wir stellen vor: Melanie Schulze



Alter: 18

Geburtsdatum: 31.1.1993

Vereinsbeitritt: vor ca. 6 Jahren glaub ich... o.O

Welches Team leite ich: Kinderabteilung

Was mir am Rudern/ Trainieren gefällt: Man hört niemals auf dazuzulernen und steht immer vor einer neuen Herausforderung. Die perfekte Technik gibt es nämlich nicht...

Arbeit neben Training und Schule: Kassiererin und Kundenberaterin bei Decathlon in Herne



**Elektro-
Böing** GmbH

Wir installieren für Sie:

- Neu- und Altbauten
- Industrieanlagen
- Satelliten-, Kabel-TV-Anlagen
- EDV-Datentechnik
- Fernmeldetechnik
- Waschmaschinen-Service

***Bei Störungen rufen Sie
unseren EILDIENTST.***

Bladenhorster Straße 43 · 44627 Herne

Tel. 0 23 23/9 39 94-0

Fax 0 23 23/9 39 94-44

bewerbe stattfanden, welche neben den 1000 und 3000 Meter Strecken auf dem Wasser ebenfalls zum Pflichtprogramm gehörten.

Einfach mal machen und alles geben

Womit wir auch beim Thema wären. Denn diese so genannten Zusatzwettbewerbe (kurz „Zusatz“) haben wie schon erwähnt rein gar nichts mit Rudern zutun. Man nennt so etwas „Allgemeinathletische Wettbewerbe“ – hat sich wohl ein schlauer Pädagoge ausgedacht. Aber es gehört nun mal auch dazu. Und da ich aus eigener Erfahrung im letzten Jahr wusste, dass ich nicht grade die Beste in solchen Übungen bin, konnte da schon mal nichts Gutes bei rauskommen. Und so war es auch. Beim Seilchenspringen verheddert, beim Hockeyslalom den Ball verschossen und beim Weitwurf die falsche Technik. Das Ergebnis: Letzte im Zusatz – das ging ja wohl mal gar nicht, wenn man vorne mit dabei sein wollte. Aber jetzt war es so oder so zu spät.

„Allgemeinathletische Wettbewerbe“

Völlig niedergeschlagen und enttäuscht über das Ergebnis ging es weiter zur Rennbesprechung. Es kostete meine Trainerinnen einiges an Kraft, mich wieder aufzubauen. Die Tränen flossen. Doch die beiden haben es tatsächlich geschafft und so konnte ich schon drei Stunden nach dem Zusatz mit neuer Energie und festem Willen in die 3000-Meter-Langstrecke starten. Ich wollte unbedingt wieder vorne mitmischen und allen zeigen, wo der Hammer hängt. Und das ist mir dann ja zum Glück auch gelungen. Platz 2 hinter der starken Waltröperin Franziska Kampmann. Das war perfekt. Man könnte es so formulieren: „Carly wieder zurück im Kampf um die Bundeswettbewerb-Tickets“.

Zufrieden und einigermassen glücklich verließ ich also gegen

Wir stellen vor: Johanna Doktor



Alter: 19

Geburtsdatum: 3. 2. 1992

Rudert seit: 2000

Welches Team leitest du:
Kinder bis 14 Jahre

Was gefällt mir am besten am Rudern/Trainieren: Mir gefällt beim Rudern, dass man viel an der frischen Luft ist und zudem fast alle Muskeln des Körpers gleichermaßen beansprucht werden.

Wo arbeitest du, wenn du nicht trainierst? Studentin für Mathe und Englisch auf Lehramt

- **Geländer**
- **Vordächer**
- **Treppenbau**
- **Toranlagen**
- **Stahl-
konstruktionen**



K O S T U J

METALLBAU GMBH

E-Mail: info@kostuj-metallbau.de
 Internet: www.kostuj-metallbau.de

Hülsstr. 1 • 44625 Herne
Tel. 0 23 25 / 63 628-0
Fax 0 23 25 / 63 628-29

**Verkauf und Beratung
 nach Termin-Absprache**

Fliesen

HECKEROTH^{GM}_{BH}

Ausführung sämtlicher Fliesenarbeiten

Magdeburger Straße 33
 44651 Herne
 Telefon 0 23 25/3 51 43
 Telefax 0 23 25/3 19 29



Abend den Regattaplatz, immer mit dem Gedanken an den Bundeswettbewerb im Hinterkopf. Zu Hause angekommen, bereitete ich mich noch einmal intensiv auf den nächsten Zusatzwettbewerb vor. Pedalofahren im Keller und Zielwurf im Wohnzimmer (ich schwöre, alle Scheiben und Gläser haben überlebt). Das war doch wohl zu schaffen dachte ich mir und ging am nächsten Morgen mit vollem Elan an das Projekt „Zusatzwettbewerb der Zweite“. Es begann mit dem Pedalofahren, was ich im Vorfeld reichlich geübt hatte. Jedoch sollte auch diese Übung nicht reibungslos vonstatten gehen. Ich rutschte schon auf dem Hinweg ab, so dass mir meine beiden Gegnerinnen um einiges voraus waren. Naja, und das Zielwerfen war auch nicht gerade perfekt, insgesamt nur drei von möglichen zehn Punkten. Diesmal reichte es aber immerhin für Platz Fünf. Auch nicht gerade ein Traum, wenn man bedenkt, dass mein Konto nun bereits 17 Punkte zählte und das der beiden Führenden gerade mal acht und zehn. Mit anderen Worten:

„Kein Bundeswettbewerb für Carly!“

Der Punktabstand war zu groß und somit standen die beiden Siegerinnen schon vor der eigentlich entscheidenden Rennstrecke fest. So hatte ich mich also, wie schon erwähnt, anstatt an den anderen vorbeizufahren, aufs übelste verfahren. Und das nur wegen einem Pedalo, einem Seil und vielen Bällen. Schon wieder war ich völlig enttäuscht. Doch nach einigen, nicht wenigen Minuten der Frustration hatte ich dann mein neues Ziel vor Augen. Plan B sozusagen. Die Bronzemedaille sollte es werden. Annika und Julia hatten mich also mal wieder total motiviert und ich war fest entschlossen, noch einmal zu zeigen, was in mir steckt – und das nur diese blöden Zusatzwettbewerbe an meiner verpassten Qualifikation schuld sind ... auch wenn das wahrscheinlich nur die wenigsten mitbekommen hatten.

Aber egal. Vom Start bis zum Ziel des Finales ist es mir gelungen, die so oder so schon Zweitplat-

Wir stellen vor: **Annika Brandhofer**



Alter:
29

Geburtsdatum:
21.1.1982

Vereinsbeitritt:
Weiß ich nicht, aber mind. 15 Jahre, eventuell bald 20 Jahre (teilweise Familienmitgliedschaft)

Team: Kinderabteilung

Gefallen: Ich muss nicht mit einem Ball arbeiten

Arbeit: Steuerberatung



So geht Urlaub.

Stefanie Rintjema, Meike Reck, Christiane Abel
Michael Rossa, Oliver Adamski

Urlaub ist, wenn man sich um nichts kümmern muss.

Unser Team vom TUI ReiseCenter weiß das genau, und deshalb stehen Sie und Ihre Wünsche jederzeit bei uns im Mittelpunkt. In aller Ruhe suchen unsere freundlichen Mitarbeiter mit Ihnen gemeinsam nach dem passenden Reiseziel. Ist das gefunden, kümmern Sie sich nur noch um Ihre Reisevorbereitungen, wir kümmern uns um Ihren unbeschwerten Urlaub!

Kommen Sie vorbei! Überzeugen Sie sich selbst.

 **TUI ReiseCenter**

Reisebüro Adamski GmbH

Behrensstr. 17, 44623 Herne, Tel. 0 23 23/3 87 93-0, Fax 0 23 23/3 87 93-19

www.tui-reisecenter.de/herne1

zierte und die andere Konkurrentin auf Abstand zu halten. Lediglich Franziska aus Waltrip kam vor mir ins Ziel. So hatte ich den dritten Platz in der Gesamtwertung sicher. Wenn also nicht Plan A, dann eben Plan B. Und immerhin wusste ich ja jetzt für mich, dass ich, auch wenn es insgesamt nicht für den Bundeswettbewerb gereicht hat, die zweitschnellste Kinder-Einer-Ruderin in NRW bin. Ich stand also glücklich lächelnd mit auf dem Podium.



Im nächsten Jahr zählt nur noch das Rudern

So nahm das Wochenende doch noch ein gutes Ende, wenn auch nicht das, welches ich mir erhofft hatte. Aber ich habe mir gesagt, nächstes Jahr gibt es keine Zusatzwettbewerbe mehr, dann zählt nur noch das Rudern. Wollen wir nur hoffen, dass sich meine Missgeschicke dann nicht aufs Rudern übertragen

Carly Abbenhaus



KLAESER

Internationale Fachspedition und Fahrzeugbau GmbH

Hohewardstraße 333 - 335

45699 Herten

Telefon: 0 23 66 / 187-0

Internet: www.klaeser.de

E-Mail: info@klaeser.de

BERKEL

PKW- und LKW-LACKIEREREI

**seit
1960**

AUTO - EINBRENNLACKIERUNG

KAROSERIE - INSTANDSETZUNG

WERBEBESCHRIFTUNG

SANDSTRAHLUNG

*Bei der Abwicklung von Unfallschäden
sind wir Ihnen gerne behilflich!*

Herne 2 (Wanne-Eickel) • Wiesenstraße 57

☎ 0 23 25 / 95 99-0

Kanalregatta in Waltrop

Klaus Kipper-Doktor

Bei dem schönen Wetter brach sich das Licht elf Mal in den Goldmedaillen der siegreichen Emscheraner Ruderteams auf der traditionellen Kanalregatta, die heuer in Waltrop ausgetragen wurde.

Zum Jahresende treten hier die Kanalvereine in allen Altersklassen gegeneinander an.



Technisch schon stark unterwegs und ein Erfolgsgarant bei der Kanalregatta: Carly Abbenhaus und Laura Theil

Mit der besten Zeit von sieben gestarteten Booten im Doppel-Zweier verabschiedete sich hier die Recklinghäuserin Carly Abbenhaus mit ihrer Partnerin Laura Theil aus dem Kinderbereich in die Junioren B-Klasse. Sehr zur Freude auch der Kindertrainerinnen des RV Emscher, Annika Brandhofer, Johanna Doktor, Julia Preuß und Melanie Schulze, die wieder einmal eine gute Grundlage für die weiterführende Arbeit von Manfred Arend, dem Cheftrainer des Vereins, gelegt haben.

Wieder einmal eine gute Grundlage

Dass erfolgreiche Jugend- und Kinderarbeit beim RV Emscher in Serie stattfindet, zeigt auch Marie Knipfer vom Gymnasium Petrinum mit ihrer Partnerin Rebecca Preuß, die als B-Juniorinnen versuchsweise auch in der A-Klasse gemeldet wurden und klar vor Waltrop gewannen. Und Marie setzte noch einen drauf und gewann auch das B-Rennen im Einer. Vorher waren beide auch bei den B-Juniorinnen erfolgreich.

Dass solche Erfolgsgeschichten sich bis zu den Erwachsenen fortsetzen lassen, machten Constantin Hermes und René Stüven mit ihrer Goldmedaille im Riemen-Zweier der Männer klar. Benjamin Littek, Niklas Grabowski, Matthias Woszek, Morris Siemann, Erik Chrzon und Lovis Heinrich waren die weiteren Medaillengewinner in den verschiedenen Bootsklassen.



W I T T & K O L L E G E N G M B H

S T E U E R B E R A T U N G S G E S E L L S C H A F T

**STEUERBERATUNG
UNTERNEHMENSBERATUNG
EXISTENZGRÜNDUNGSBERATUNG
LOHNSTEUERBERATUNG
NACHFOLGEBERATUNG**

TELEFON: 0 23 25 / 98 99-0

TELEFAX: 0 23 25 / 98 99-99

E-MAIL: WITT-HERNE@T-ONLINE.DE

INTERNET: WWW.WITT-KOLLEGEN.DE

Deutsche Meisterschaften

U23 WM in Amsterdam

In dieser Saison fanden sowohl der Kleinboottest, die offene Deutsche Meisterschaft und die Deutsche U23-Jahrgangsmesterschaft in Brandenburg statt.

Bei der Kleinbootüberprüfung des DRV trat ich mit Constanze Duell aus München im Zweier-ohne an. Wir erreichten Platz 9 – für uns kein überragendes, aber ein solides Ergebnis, da wir erst sehr wenige gemeinsame Trainingskilometer zählen konnten. In der Rangliste waren wir mit unserem neunten Platz drittes Boot der Altersklasse U23 und drängten uns somit für den U23-Achter auf, der in diesem Jahr aus den vier stärksten U23-Zweiern gebildet wurde. Dass es in diesem Jahr für mich voraussichtlich nicht für den A-Bereich reichen würde, war bereits vor der Regatta abzusehen, da Constanze und ich durch verschiedene Umstände erst seit kurzem zusammen ruderten.



Constanze Siering gewann den Seniorinnen-B-4er in Brandenburg

Bei den „offenen“ Deutschen Meisterschaften startete ich im U23-Auswahlachter, der nach den Ranglistenergebnissen gesetzt wurde. Allerdings mussten wir uns gegen den A-Frauenachter geschlagen geben, der sich den Meistertitel erwartungsgemäß abholen konnte. Deutlich vor einem Achter aus Krefeld, kamen wir als Vizemeister ins Ziel. Ebenfalls trat ich im Vierer-ohne in einer Renngemeinschaft mit Leverkusen/Krefeld und München an. Bei Brandenburg-typisch schlechten Bedingungen ruderten wir gegen die starke Konkurrenz aus Rostock mutig los, führten das Feld bis zur 1000-m-Marke an, mussten dann jedoch die stark aufkommenden Rostocker ziehen lassen. Unseren zweiten Platz hingegen verteidigten wir bis ins Ziel und konnten uns dort über eine Silbermedaille freuen.

Unser Achtertrainer Karsten Timm aus Rostock brachte unser Boot auch bei den deutschen U23 Jahrgangsmesterschaften an den Start. Erwartungsgemäß distanzierten wir die nationale Konkurrenz in einem kontrollierten Rennen und wurden Deutsche U23-Jahrgangsmestersinnen im Achter. Gemeinsam mit Anna-Maria Kipphardt (Kettwig), Constanze Duell (München) und Anne Kliesch (Potsdam) startete ich auch im Frauen-Vierer-ohne. Bei widrigen Wind- und Wasserbedin-

Das komplette Beton- baumaschinen-Programm aus einer Hand!

- Beton-
Mischanlagen
- Beton-
Fuhrmischer
- Betonpumpen
- Beton-Recycler



SCHWING GmbH • Postf. 200362 • 44647 Herne • Tel. 02325/987-0
E-Mail: info@schwing.de • Internet: www.schwing.de
Stetter GmbH • Postf. 1942 • 87689 Memmingen • Tel. 08331/78-0
E-Mail: info@stetter.de • Internet: www.stetter.de

gungen gelang es uns, auch hier unserer Favoritenrolle gerecht zu werden und wir verwiesen die Konkurrenz mit Abstand auf ihre Plätze.

So konnte ich die nationale Saison in diesem Jahr mit zwei Silber- und zwei Goldmedaillen auf Deutschen Meisterschaften erfolgreich beenden.



Auch Konstantin Hermes vertrat die Vereinsfarben bei der U23 Jahrgangsmesterschaft in Brandenburg. Im

Konstantin Hermes gewann die Bronzemedaille im Senior-B-8+ Lgw.

Leichtgewichts-Vierer-ohne und im Leichtgewichts-Achter konnte er mit einer Renngemeinschaft jeweils die Bronzemedaille erringen.

Herzlichen Glückwunsch dazu!

Natürlich ging es für die Vorbereitungen zur U23 WM in Amsterdam nach Ratzeburg. Dort trainierten wir drei Wochen lang unter guten Bedingungen gemeinsam im Achter. Für die Titelnkämpfe in Amsterdam hatten fünf Nationen gemeldet: Neuseeland, Amerika, Kanada, England und wir. Das hieß, wie so oft, fanden nur ein Bahnverteilungsrennen und das Finale am Sonntag statt.

Am Sonntag fühlten wir uns optimal vorbereitet, alle waren gut eingestimmt, es konnte losgehen. Am Start kamen wir mit allen anderen Booten schnell weg. Nach der Startphase fiel England zurück und die Überseenationen nahmen Fahrt auf. Es gelang uns nicht, im Mittelteil der Strecke das Tempo mitzugehen und wir verloren den Anschluss im Kampf um die Medaillen. Gewinnen konnten die starken Kanadierinnen vor Neuseeland, die USA holten sich in diesem Jahr „nur“ die Bronzemedaille. Mit einigen Sekunden Abstand auf die Medaillen kamen wir als Vierte ins Ziel.

Obwohl es ein gutes Rennen war, bin ich mit unserem Ergebnis unzufrieden. Wir hatten unsere stärksten U23-Ruderinnen im Achter, einen guten Trainer, ein gutes Trainingslager, keine Krankheitsausfälle und haben uns am Finaltag topfit gefühlt. Dass es trotzdem nicht reicht, um um die Medaillen zu fahren ist frustrierend, aber nicht allzu verwunderlich, wenn man sich die offensichtlich körperlich überlegene Konkurrenz anschaut. Bleibt für die nächste Saison zu hoffen, dass der deutsche Frauenriemenbereich durch besser strukturierte Trainingsarbeit bald wieder erstarren kann.

Constanze Siering

WEYERS ARCHITEKTEN

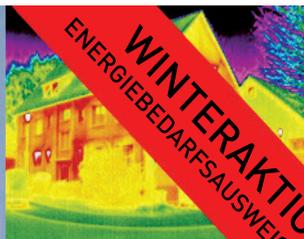
www.weyers-architekten.de

- ▶ NEU- UND UMBAU
- ▶ SANIERUNG
- ▶ PROJEKTENTWICKLUNG
- ▶ ENERGIEBERATUNG
- ▶ THERMOGRAFIE
- ▶ ENERGIEAUSWEIS
- ▶ LUFTDICHTIGKEITSPRÜFUNG
- ▶ LECKAGEORTUNG
- ▶ MODELLBAU

VEILCHENWEG 73
44651 HERNE
TELEFON 02325 / 9332-0
TELEFAX 02325 / 9332-32

SPREENENDE 22 A
22453 HAMBURG
TELEFON 040 / 639048-0
TELEFAX 040 / 639048-32

info@weyers-architekten.de



WINTERAKTION:
ENERGIEBEDARFSAUSWEIS AB 320€

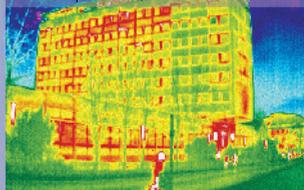
BAUJAHR 2004-2005:
Herner Sparkasse, Herne



BAUJAHR 2004:
Mehrfamilienhaus Herne



INFRAROT-AUFNAHME:
Herner Sparkasse, Herne



IN PLANUNG:
Energiesparhäuser, Röhlinghausen



IN PLANUNG:
Mehrgenerationen-Wohnen, Herne



World-Masters-Regatta 2011

Poznan in Polen

Nun ist er also schon wieder hinter uns: Der Saisonhöhepunkt der Masters ist gelaufen. Dieses Mal war das Spektakel in Polen, jenseits der Zivilisationsgrenze, wenn man es denn am Vorhandensein von Autobahnen festmacht.



Traditionsreiche Strecke aus Sicht des RVE: So auch für Wolfgang Popp und seine Achtercrew: 4 Siege in 6 Rennen sind beeindruckend

Die war nämlich immer noch nicht fertig. Naja, vielleicht wird es zur nächsten Fußball-EM was... Ach ja, ich sollte mich kurz fassen, sagt Frau Kleversaat... Also: Die Polen haben sich mächtig ins Zeug geworfen. Perfekte Organisation. So perfekt, dass man den Siegersteg mitten aufs Wasser verlegt hatte, damit der frenetische Beifall den Ablauf nicht stören konnte. Dafür standen dann aber auch wirklich überall Fernseher und sonstige Übertragungsgeräte herum, damit man selbst auf dem Klo die Rennen noch verfolgen konnte. Die Polen schafften übrigens auch, an vier Regattatagen den Wind aus drei verschiedenen Richtungen blasen zu lassen, das soll mal einer nachmachen...Ach ja kurz fassen....also vom RVE waren drei Teilnehmer da: Frank



Ein strahlender Wolfgang bei einer perfekt organisierten Regatta

Wustmann, Jeannette und Wolfgang Popp, wenn auch bekanntlich letzterer unter Oberhausener Flagge startet.

Jeannette Popp (RVE) startete in einem Münster- und-Umfeld-Achter (Altersklasse 36 und 43 Jahre), das hatte ja im vergangenen Jahr gut geklappt. Dieses Jahr allerdings nicht so gut. Man musste doch



Sanitär · Heizung Klima- und Solartechnik

- Badsanierung
komplett aus einer Hand
- 24/h - Service
- Wartungsverträge
für Heizung / Sanitär

Am Trimbuschhof 13c . 44628 Herne
Telefon: 0 23 23 - 9 19 60 44

www.vestring-gebaeudetechnik.de

einsehen, dass gemeinsames Training schon dazu gehört, wenn man das Ergebnis nicht dem Zufall überlassen wollte. Im Doppelvierer ging es dann deutlich besser: Man konnte sich schon aus anderen Rennen und die Crew erruderte einen 2. Platz.



Besser vorbereitet zeigte sich dann die Oberhausener Männercrew mit Wolfgang Popp an Bord. Von sechs Rennen vier Siege und zwei mal knapp Zweiter. Saisonziel erreicht. War aber auch harte Arbeit nach dem „Fehlstart“ zu Saisonbeginn. Es passte alles und im ungesteuerten Vierer (Altersklasse E = Mindestdurchschnittsalter 55) brettete die Mannschaft mit fast durchgehend 39er Schlagfrequenz dem Ziel entgegen. Schnellste Zeit aller Läufe, darüber staunten am meisten sie selbst. Man sieht da aber auch, dass die Umstellung der Rudertechnik (leichter Vorderzug) in den vergangenen drei Jahren ein deutliches Plus an Schlagfrequenz gebracht hat.

An allen Fronten vertreten. So auch im gesteuerten Vierer mit, der alte Emscheraner Ulrich Groffy bei dankbarem Schiebewin



Kein Ehetief nach ernüchterndem Abschneiden im Mixed-Doppelzweier bei Wolfgang und Jeanette Popp

Der Bundesliga-Recke Frank Wustmann (RVE) betrachtete die Veranstaltung als Lustreise und startete nur zwei Mal: Doppelzweier (AK 27) und Achter (AK 36).

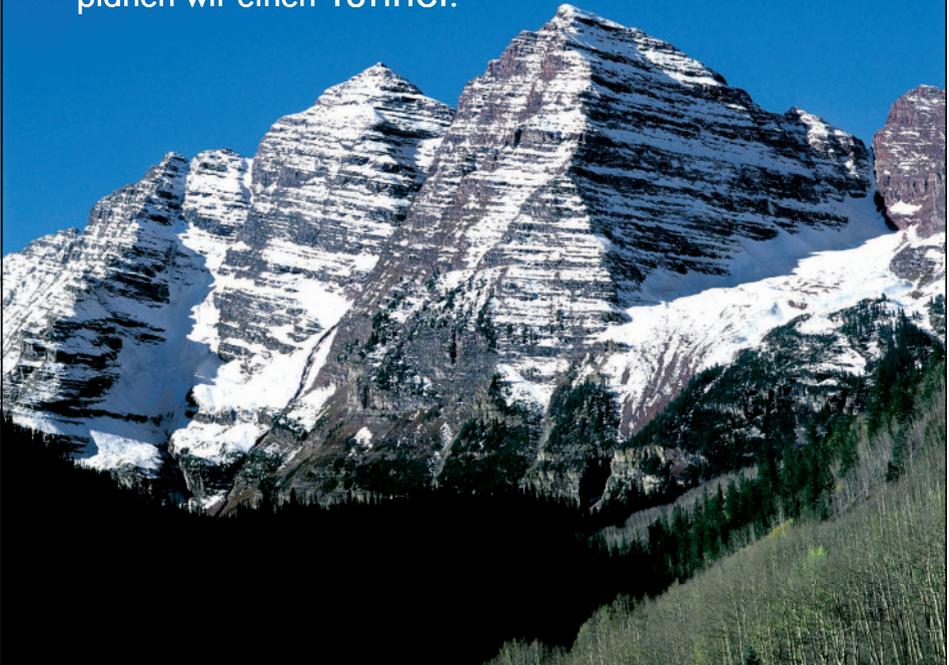
Im abschließenden Mix-Doppelzweier (Männlein/Weiblein) ging dann bei der Popp-Family gar nichts, trotz hohen Trainingsaufwandes. Das Boot klebte im Wasser. Der letzte Platz war ernüchternd...aber ok, man muss ja Ziele haben und Ehestreit gab's auch nicht.

Im nächsten Jahr sind die Wege kurz und die Autobahnen sind auch da: Duisburg ist das Reise- und Saisonziel für die Masterruderer.

Wolfgang Popp



Damit Sie nur **Berge** sehen,
planen wir einen **Tunnel**.



Ingenieurdienstleistungen nach Maß.

Sie suchen das richtige Ingenieurbüro für Ihre speziellen Aufgaben in den Bereichen Planung, Vermessung und Bauleitung? Dann sprechen Sie uns an! Unsere Teams planen, konstruieren und organisieren Projekte präzise und in jeder Größenordnung.

Dr.-Ing. Wesemann Ges.
für Ingenieurgeodäsie mbH
Bobenfeld 1 · D-44652 Herne

Telefon: +49 2325 6376-0
Telefax: +49 2325 6376-100
Internet: www.ib-wesemann.de



6. Herner Rudertag

Erfolgstory wieder getoppt

Herner Rudertag, davon hatte ich schon gehört. Schließlich hatte ich mich vor einiger Zeit der Rudertruppe aus der Stadtverwaltung Herne angeschlossen und war einige Male mit unterschiedlichen Verwaltungscrews vom Bootshaus aus in Richtung Gelsenkirchen „in See gestochen“.



Letzte Überprüfung der Synchronität am Start zum Herner Rudertag 2011

Anfangs, das sei gerne zugegeben, mit etwas unsicherem Gefühl. Schließlich lag zwischen meinen letzten Rudererfahrungen und der Gegenwart einige Zeit. Bei einem Angebot des allgemeinen Hochschulsports in Gießen hatte ich vor rund zehn Jahren letztmalig im Boot gesessen. Was heißt gesessen, spektakulär gekentert war ich mit einem schmalen Einer, in den ich mich in einem Anflug von Übermut gewagt hatte. Im Laufe von gut eineinhalb Jahren war das wacklige Empfinden gewichen und die Ruderpartie hatte ich so gut es ging in den wöchentlichen Terminplan integriert.

Von daher war die Überraschung überschaubar, als im Vorfeld des 6. Herner Rudertags eine E-Mail in meinem elektronischen Postkasten landete, in der mein Interesse abgefragt wurde, am 24. September in einem



Kräftige Wasserarbeit der Recken der Stadtverwaltung Herne in ihrem „Wellenbrecher“

Boot der Stadtverwaltung Herne die Skulls durch den Kanal zu ziehen. Ich sollte rudern, vor Zuschauern, gegen andere. Das hatte ich noch nicht gemacht, da das Leben aber ein stetiger Lernprozess ist, sagte ich zu. Nun war ich Teil eines Teams aus zwei Männern - Bastian Barzik und ich - und zwei Frauen – Anette Schubien und Petra Pogan -, die in den kommenden Wochen durch ein paar Trainingsein-

QUALITÄT & DESIGN ZUM FAIREN PREIS // GELÄNDER // VORDÄCHER // TERRASSEN // TREPPEN // TORE // HANDLÄUFE //

hochwertige **GELÄNDER**
aus Edelstahl

FEINE LINIE



Jetzt anrufen und Termin vereinbaren: Tel. 02325/63628-0 · Hülsstraße 1 · 44625 Herne · www.kostuj-metallbau.de



Orthopädie Schuh ^{und} Technik Zänker GmbH

*Ihr
Fußspezialist*

FUSS-CHECK MIT NEUARTIGEM 3-D-LASERSCANNER

**Sie haben Bewegungseinschränkungen, Fußschmerzen,
Knie- und Hüftbeschwerden oder Rückenprobleme?**

Am Anfang steht ein ausführliches Gespräch über Ihre Fußsituation. Dabei wollen wir verstehen, unter welchen Bedingungen Probleme auftreten (z.B. Sport, Beruf, Alltagssituation). Dann werden Ihre Füße abgetastet und Problemzonen markiert.

Je nachdem welches Problem vorliegt, werden Ihre Füße mit der Markierung gescannt, also dreidimensional digital abgebildet. Anschließend beraten wir Sie individuell. Vereinbaren Sie einen Termin mit uns.
Wir freuen uns auf Sie!

Geeignet für: Sportler • Kinder • Diabetiker • Rheumatiker
ältere Menschen • Menschen mit Bewegungseinschränkungen...alle!



Orthopädie Schuh und Technik GmbH • Herzogstr. 7-9 | 44651 Herne | Tel. 02325/90 12 14 oder 02325/31 270 | Internet: www.zaenker-web.de

heiten, wenn schon nicht Wettkampfhärte, dann aber immerhin die Fähigkeiten erhalten sollte, ohne Krebse die 300 Meter hinter sich zu bringen. Bis auf eine Kollegin hatten alle schon gerudert, zwei von uns hatten bereits Rudertags-Atmosphäre geschnuppert. Vier Trainingseinheiten wurden vereinbart und mit Gabriela Baranowski nahm sich eine kundige Anleiterin unseres Teams an. Und es gelang ihr, eine funktionierende Crew aus uns zu machen, die gute Chancen hatte, fehlerlos die Distanz hinter sich zu bringen.



Mit letzten Kräften auf dem Weg zur Zielinie.

Der 24. September kam und wenn der Ruderverein Emscher zum Herner Rudertag einlädt, dann kommen sie. So auch am 24. September 2011. Die Hobbyrudder aus den Unternehmen, deren Fans, die Vereinsmitglieder des RV Emscher, Hernes Oberbürgermeister Horst Schiereck – und verlässlich auch in diesem Jahr die Sonne. Bei strahlendem Sonnenschein konnte das Herner Stadtoberhaupt die neuen Räume für das Krafttraining einweihen und bevor der Startschuss für die Rennen fiel auf den Namen Wilhelm-Bolzenkötter-Gymnasion taufen. In seiner Ansprache würdigten sowohl der Vereinsvorsitzende Dr. Siering als auch Oberbürgermeister Schiereck die herausragenden Verdienste, die sich der in diesem Jahr verstorbene Namensgeber um den Verein erworben hatte.

Nach diesem offiziellen Part stand für unser Boot das erste Rennen an. Und da war sie: die Nervosität. Wie vor der ersten Fahrstunde fühlte ich mich als wir in Richtung Startseil ruderten. „Konzentrieren, auf die Vorderfrau achten, die Arme lange gestreckt halten, den Endzug betonen“, schoss es mir durch den Kopf. Und siehe da, es gelang uns ein fehlerfreies Rennen auf die Wasserfläche vor der Schleuse zu legen. Ruderästheten mag es bei unserem Anblick (und dem der konkurrierenden Boote) geirrt haben, wir aber konnten zufrieden sein. Kein Krebs, kein gar nichts und am Ende ein respektabler zweiter Platz im Vorlauf mit nicht einmal einer halben Bootslänge Rückstand auf den Sieger. Das hätte auch schlimmer ausgehen können.



Seltenes Phänomen auf Position 1: Der Steuerboardskull ist nicht mehr da, wo er mal war



Sparkasse.
Gut für den Sport in Herne.

 Herner Sparkasse
www.herner-sparkasse.de

Der Hoffnungslauf konnte kommen. Und das tat er auch. Die Nervosität stieg erneut an, aber wieder ging alles glatt. Glaubwürdige Augenzeugen berichteten nachher, dass wir uns optisch verbessert hatten, an der Platzierung änderte das allerdings nichts. Unser Boot sah wie Vorlauf als zweites die Ziellinie. Das Halbfinale war verpasst. Kein Grund jedoch für uns, unzufrieden zu sein. Anerkennende Gesten in Richtung des verdient siegreichen Boots und ran ging es an den Steg, wo herzliche Umarmungen und Dankesworte untereinander ausgetauscht wurden. Unsere Crew konnte den Rudertag als Erfolg verbuchen und sich nun auf den weiteren Verlauf der Regatta als Zuschauer freuen. Der hatte es sportlich und in Sachen Spannung in sich. In der Leistungsklasse II war das Boot der Firma Vulkan nicht zu besiegen und qualifizierte sich souverän und verdient für das Superfinale gegen den Gewinner Leistungsklasse I. Nach drei knappen Rennen hatte dort mit dem „Wellenbrecher“ das zweite Boot der Stadt Herne den Bug vorne. Im Superfinale setzte es sich dann vor rund 1.000 Besuchern aufgrund der größeren Routine durch. Erstmals siegte damit das Team, das seit dem ersten Herner Rudertag dabei ist.



Muss einen guten Überblick bewahren: Regattasprecher, OK-Vorsteher und 1. Vorsitzender Jochen Siering

Herner Rudertag als wunderbare Veranstaltung

Aus der Sicht des erstmaligen Teilnehmers hat sich der Herner Rudertag als wunderbare Veranstaltung präsentiert. Viele Zuschauer, herrliches Wetter und ein guter Ablauf machten dieses in Herne einzigartige Event in 2011 aus. Dem Verein ist zu wünschen, dass auch im kommenden Jahr wieder viele fleißige Hände einen Rudertag möglich machen.

Christoph Hüsken, Bilder: Lars Dorobeck



Hier kommt „die Stadt“ mit einer knappen Bootslänge vor dem Feld



*der Service
rund um den
Durst*

Getränke Kern GmbH

Am Großmarkt 31a· 44653 Herne

Tel.: 0 23 23/28 66, Fax: 0 23 23/2 46 05

E-Mail: info@GetraenkeKern.de

Internet: www.GetraenkeKern.de

Für Ihre Feste liefern wir:

Bierwagen, Kühlwagen, Rundstände, Zapfanlagen, Theken, Sitzgarnituren, Stehtische, Gläser und Getränke auf Kommission

Besuchen Sie auch unseren Abholmarkt auf 800 m²

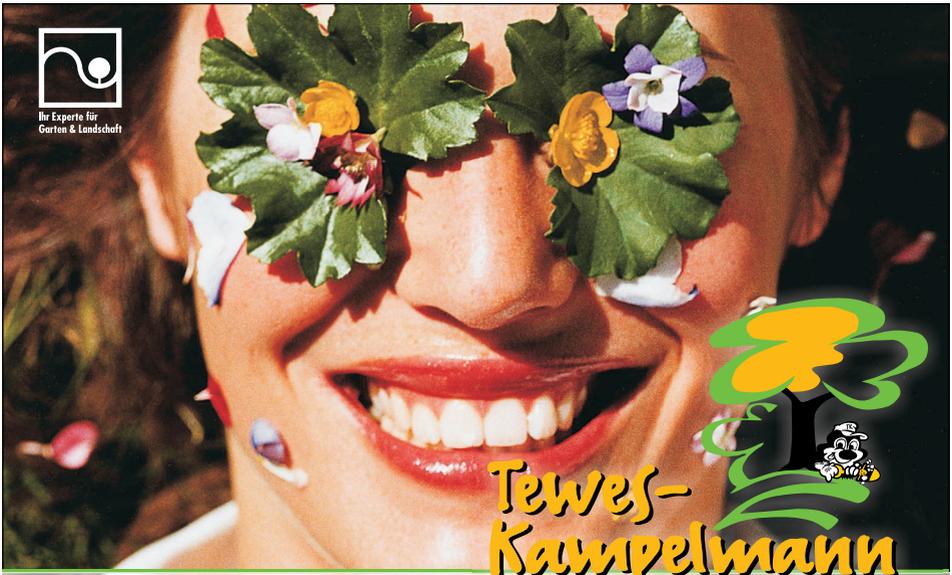
- Mit über 2500 Artikeln • Parken direkt vor der Tür
- Dauerniedrigpreise • Service bis in den Kofferraum
- Weinabteilung mit ausgesuchten Winzerweinen aus aller Welt

Wir liefern Ihnen auf Wunsch auch alle Getränke direkt ins Haus

Rufen Sie doch einfach unsere Hotline 02323/2866 an!



VELTINS



Ihr Experte für
Garten & Landschaft

Tewes- Kampelmann

Garten- und Landschaftsbau GmbH

Hülsstraße 15
44625 Herne

Telefon: 0 23 25 - 93 68 -0
Telefax: 0 23 25 - 93 68 -68

info@tewes-kampelmann.de
www.tewes-kampelmann.de

Ruderwanderfahrt auf Ems und Aa

Es war 15:30 Uhr, als es zu regnen begann. Wir kuppelten schnell den Anhänger an, kontrollierten die Rückleuchten und stiegen eiligst ins Auto. Es konnte losgehen. Wir, Christian Weber, Ulrich Kulhoff und ich, fuhren zunächst nach Emsdetten. Hier entluden wir unser Boot „WHE“, um dann weiter zu unserem Stützpunkt nach Lingen zu fahren.



Souveränes Auftreten vom ehemaligen Leistungssportler Andreas „Siggi“ Becker

Frau Albers von der Lingener RG empfing uns herzlich und zeigte uns das Quartier, welches sogar über eine funktionstüchtige Küche sowie eine großen Terrasse verfügte. Am Abend rückte die Verstärkung nach mit Matthias Buschmeier, Frank Hauke, Thomas Becker und Matthias Tripp. Bei Grillwürstchen und Co. freuten wir uns auf die gemeinsamen bevorstehenden Rudertage.

Samstagmorgen frühstückten wir bei wunderbarem Sonnenschein auf der Terrasse und ließen uns auch nicht aus der Ruhe bringen, als bereits die ersten Trainingsleute der Lingener RG vom morgendlichen Rudern kamen.

Kurz vor Mittag ging es dann für uns auch los. Wir fuhren zum Startpunkt nach Emsdetten und eröffneten die Wanderfahrt mit einem dreifachen kräftigen „Hipp, Hipp, Hurra“. Die erste Etappe führte bei leichter Strömung von Emsdetten über Rheine und Bentlage nach Salzbergen. Das waren insgesamt 29 km, die uns für den Anfang reichten.

Die Zubereitung der Mahlzeit übernahm an diesem Abend unser Kamerad Matthias Tripp, auch „Panzer“ genannt. Es gab einen vitaminreichen Salat, Pasta mit scharfer Krabbensauce und als Nachtisch einen leckeren italienischen Kräuterlikör. Als krönenden Abschluss veranstalteten wir ein Kickerturnier, das bis spät in die Nacht ging.

Sonntagmorgen, nachdem man sich „Frohe Pfingsten“ gewünscht und gefrühstückt hatte, brachen wir zur zweiten Etappe auf. Sie führte über eine landschaftlich reizvolle Strecke von Salzbergen über Listrup nach Hanekenfähr (gefühlte 40 km). Hier holten wir das Boot aus dem Wasser und fuhren mit den Autos zurück zum Stützpunkt. Abends stand das „Highlight der Wanderfahrt“ auf dem Pro-



MÜLLER | DIE LILA LOGISTIK
GmbH & Co. KG
Am Westhafen 19
44563 Herne
Tel. 0 23 25/7 87-0
Fax 0 23 25/7 87-190

DENKEN und HANDELN,
SACHLICHKEIT und EMOTIONALITÄT,
HERZ und VERSTAND.

Mit anderen Worten: Lila steht dafür, wie wir moderne Logistik verstehen: Planung und Umsetzung des Logistikprozesses aus einer Hand.

Logistik hat die Integrationskraft global agierende Unternehmen mit deren Materialströmen und Informationsflüssen miteinander zu verbinden. Sie kann noch mehr. Logistik, wie wir sie betreiben, macht die erheblich gewachsene Variantenvielfalt auf den Märkten beherrschbar und versetzt unsere Kunden in die Lage, sich auf ihre Kernkompetenzen zu konzentrieren.

Ganzheitliche, intelligente Logistiklösungen sind unser Ziel, um unseren Kunden weitere Wettbewerbsvorteile zu eröffnen.

gramm und zwar der Besuch des „Kivelingsfest“ in Lingen. Dieses Altstadtfest findet nur alle drei Jahre statt. Das war uns bekannt und deswegen waren wir da. Wir verfolgten das bunte Markttreiben, hörten den Maklern, Gauklern und Musikanten zu und genossen den dort ausgeschenkten Gerstensaft bevor wir zu später Stunde todmüde ins Quartier zurückkehrten.



Ohne Mampf keinen Kampf. Oberstes Gebot in der Leistungsklasse „harte Breiten“

Am letzten Tag erkundeten wir die Aa. Da eine Weiterfahrt auf der Ems aufgrund von bedrohlichen Untiefen nicht möglich war, ruderten wir zunächst auf der gestauten Ems flussaufwärts und bogen nach ca. 2 Kilometern in die Aa. Dieser unbekannte Fluss ist zwar schmal, nicht gerade tief, was wir bei jedem neuen Durchzug spürten, jedoch wird er kaum befahren. Während unserer Fahrt waren wir die einzigen Wassersportler in dieser ruhigen und grünen Landschaft.

Eins steht fest: Pfingsten 2014 sind wir wieder auf Ems und Aa!

Mit der Barke „Kohlenpott“ auf der Mosel vom 22. bis 26. Juni 2011

Die diesjährige Wanderfahrt führte unsere Breitensportgruppe zur Mosel. Es war die 28. Wanderfahrt und sie fand wie immer über Fronleichnam statt. Es war nicht die erste Moseltour und wird auch nicht die letzte gewesen sein. Die Mosel als älteste Weinregion Deutschlands und speziell die Mittel- und Untermosel mit ihren tollen terrassenförmigen Weinbergen ist immer eine Reise wert. Der Chronist Georg Köhler machte sich an Bord einige Reisenotizen.

Im Laufe der Jahre ist die Truppe nicht jünger geworden und so werden die Tagesetappen auch kürzer, ruhiger und gemütlicher. Start der Wanderfahrt war unterhalb der Schleuse Wintrich in Brauneberg und es ging am ersten Tag über Bernkastel-Kues bis Kinheim. Am zweiten Tag ruderten wir bis Pünderich. Die

WÖHLE DRÖGE BACKHOFF

NOTAR* UND RECHTSANWÄLTE

NoRAe



Peter Wöhle

- Notar*
- Arbeitsrecht
- Verkehrsstraf-
und OWI-Recht
- Vertragsrecht



Andrea Dröge

- Zwangsvollstreckungsrecht
- Allgemeines Zivilrecht
- Forderungsbeitreibung



Michael Dröge

- Verkehrsunfallrecht
- Baurecht
- Nachbarrecht
- Masseninkasso
- Zwangsvollstreckungsrecht



Kerstin Seidl

- Familienrecht
- Verwaltungsrecht
- Allgemeines Zivilrecht



Michael Backhoff

- Erbrecht
- Insolvenzrecht
- Wohnungseigentumsrecht
- Immobilienrecht



Esther Friedrich

- Medizinrecht
- Masseninkasso
- Allgemeines Zivilrecht



Thomas Reuter

- Strafrecht
- Schlichtung und Mediation
- Familienrecht



Christian Spengler

- Versicherungsrecht
- Sozialrecht
- Verbraucherrecht
- Insolvenzrecht
- Energierecht

Wanner Strasse 23-25
44649 Herne

www.norae.de
kanzlei@norae.de

Tel.: 0 2325 / 95260
Fax: 0 2325 / 952679

dritte und letzte Tagesetappe begann mit der 12 km langen Moselschleife rund um die Marienburg („Zeller Hamm“) und endete in Ediger-Eller.



Die Bedingungen können hart sein beim Rudern. „Mann“ muss sich nur zu helfen wissen

Unsere Barke „Kohlenpott“ ist für Wanderfahrten das ideale Boot und bietet auch Anfängern die Möglichkeit, das Riemenrudern auszuprobieren und auch die Technik zu erlernen.

Eine Barke verzeiht schon mal Fehler beim „riemen“ und man erlebt die Welt aus einer anderen Perspektive. Leider war das Wetter beim Start nicht so prickelnd, aber dagegen hatten wir uns gewappnet. Wenn es „dicke“ kam, wurde kurzerhand das Regendach aufgestellt und die Crew war einigermaßen geschützt. Zum Ausgleich endete die Fahrt bei richtig guten Ruderbedingungen.

Die Mosel bietet wunderschöne alte Städtchen und einladende Weinlokale an der gesamten Strecke, die wir auch gelegentlich für eine Pause nutzten. Gewöhnungsbedürftig für uns Kohlenpottler ist allerdings, dass es in einigen Lokalen kein Bier gibt. Aber wozu gibt es ausreichenden Stauraum auf unserer „Kohlenpott“? Barkenrudern erfrischt Körper und Geist. Man kann anspruchsvolle Etappen rudern und sich auch mal einfach treiben lassen und das wunderschöne Moseltal genießen. Und wenn dazu auch noch der Keller (Stauraum im Heck) gut gefüllt ist, schlägt das Herz hoch. Man fühlt sich mitunter wie in einem schwimmenden Biergarten, bewundert die vorbeiziehende Landschaft und hat endlos viel Zeit für Stammtischgespräche.

Vor der Heimfahrt am Sonntag eroberten wir noch die Burgruine in Beilstein, damit auch der kulturelle Teil zu seinem Recht kam. Beilstein ist das „Dornröschen“ an der Mosel mit den von Metternichs als letztem Herrschergeschlecht. Den Abschluss bildete dann der Kaffee im bekannten Haus Lippmann am Moselufer.

Es waren wie immer ein paar schöne Tage mit netten Jungs, guter Stimmung, neuen Anekdoten und Geschichten und wir freuen uns jetzt schon auf die Wanderfahrt 2012. Sie findet wie immer über Fronleichnam mit unserer geliebten „Kohlenpott“ statt. Nur über das Ruderrevier konnten wir uns noch nicht einigen.

Barke „Kohlenpott“ unterwegs: „Berliner Wanderfahrt“ der Alten Herren

Das Fazit dieser Wanderfahrt gleich vorweg: „Kein Wunder, dass Berlin mehr als 60 Rudervereine hat!“

Woher man kommt, wohin man rudert, überall ist Dahme, Spree, Havel, großer Wannsee, kleiner Wannsee oder einer der anderen unzähligen Seen und Gewässer, die förmlich zum Rudern einladen. Überall romantische Buchten und Rastplätze, überall viel Natur und dennoch alles direkt in und um Berlin.



Gruppenfoto in frischem Zustand: die alten Herren im Südosten von Berlin

Anlegen, wenige Schritte laufen – und schon ist man mitten im Trubel unserer Hauptstadt. Und sollte einmal Fluss oder See gesperrt oder zu Ende sein, so gibt es einen Kanal, der den Wanderruderer an einen Ort zurückbringt, wo Geist, Herz und Sinn wieder Erholung finden. Natürlich verlangt diese Art der Wanderfahrt einen guten Orientierungssinn, denn schnell ist man bei der geringsten Unaufmerksamkeit irgendwo gelandet, wo man gar nicht hinwollte.

Also: Berlin ist eine Wanderfahrt wert!

Damit ist eigentlich alles gesagt. Nun will der interessierte Leser natürlich wissen, von wo bis wo wir uns in Berlin bewegt haben, damit man sich ein Bild machen kann. Auf die Nennung vieler Namen und Orte verzichtet der Chronist Fritz Merle. Das würde nur zur Verwirrung bei Ortsunkundigen führen. Deshalb in Kürze:

Eingesetzt haben wir unsere Barke „Kohlenpott“ im Südosten Berlins, genauer gesagt in Königs-Wusterhausen. Dann ging die Fahrt nach Norden über Köpenick nach Treptow, bis nahezu Berlin-Mitte. Dort erfolgte der Kurswechsel nach Westen, quer durch Berlin in Richtung Spandau. Wiederum Kurswechsel nach Süd/Südwest in Richtung Potsdam. Von dort aus ging es weiter in nördlicher Richtung nach Werder und Ketzin. Gesamte Ruderstrecke: 118,5 Kilometer.

Die Crew: Lutz Besse, Theo Frye, Peter Kleversaat, Manfred Kruse, Dieter Kurat, Reinhold Martinetz, Fritz Merle, Peter Nölke, Karl Heinz Plugge, Günter Ruppel, Heiner Watty, Heiner Wick



Noch ein Wort zu den „Berlinern“. Stellvertretend für alle wunderbaren menschlichen Kontakte nennen wir „Christel“.

Fleißig unterwegs irgendwo zw. Dahme, Spree, Havel oder großem Wannsee.

Aufgeschlossen, hilfsbereit, kameradschaftlich, locker. Auch erinnern wir uns gern an die freundliche Aufnahme im Märkischen Ruderverein Spandau, ebenfalls organisiert durch Christel. So stellen wir uns schon immer „Ruderkameraden“ vor.

Vielen Dank Christel!

Fritz Merle

Immer da, immer nah.

PROVINZIAL
Die Versicherung der Sparkassen

Unsere GarantRente Vario: Entspannt zurücklehnen und auf die Zukunft freuen.



Ihre Provinzial-Geschäftsstelle

Lothar Woyczehowski

Sparkassen-Betriebswirt

Eickeler Markt 4

44651 Herne-Eickel

Tel. 0 23 25 / 7 70 11

woyczehowski@provinzial.de





**Hat alles.
Nur keine Spaßbremse.**

Eines der innovativsten Infotainment- und Navigationssysteme in einem Kleinwagen? Natürlich geht das: mit dem portablen maps+more System. Optional im neuen up!

Alle Informationen zum up! erhalten Sie bei uns im Autohaus.

www.upstore.de



Klein ist groß. Der neue up!

Das Auto.

Tiemeyer
// Gruppe

Wir machen das Revier mobil.

www.tiemeyer.de

Ihr Volkswagen Partner

Autohaus Tiemann GmbH

Heerstraße 4

44653 Herne

Tel. 02325 / 97 38-0

Alle Jahre wieder....

Neujahrsempfang im erlauchten Kreis

Alljährlich – meist am dritten Sonntag des Jahres – trifft sich im Bootshaus des Rudervereins Emscher ein erlauchter Kreis von 40 bis 50 Mitgliedern zum Neujahrsempfang. In den letzten zwanzig Jahren habe ich mindestens fünfzehn dieser Empfänge besucht und musste immer wieder feststellen, dass ein neues Gesicht nur sehr selten zu sehen war. Böse Zungen könnten nun behaupten, dass weitere Vereinsmitglieder wie durch einen geheimen Codex von der Veranstaltung ausgeschlossen seien. Als Vorsitzender dieses Vereins kann ich versichern, dass dies nicht so ist.



Regel Austausch zur Jahreswende in den Clubräumen des RV Emscher

Auch die Kleiderordnung ist nicht so streng, dass sie ernsthaft Veranlassung sein könnte, an diesem Tag dem Bootshaus fern zu bleiben. Speisen und Getränke werden schon seit einigen Jahren in gleichbleibend sehr guter Qualität (und Quantität!) gereicht. Also, was war es in der Vergangenheit, was die Mehrzahl der Mitglieder vom Besuch einer so harmlosen Vereinsveranstaltung abschreckte? Wurde zu viel oder zu wenig Kultur geboten? Reichten die teils hochphilosophischen Ausführungen der Vereinsvorsitzenden über das Leben an sich und besonders das im bevorstehenden Jahr und natürlich speziell das im Ruderverein Emscher etwa nicht aus, um den Ansprüchen zu genügen? Hätte es doch noch die Klavierso-



Ältestenratmitglied Dieter Kurrat und Ehrenmitglied Rudolf Juppieri im Austausch mit den Vereinsmitgliedern

nate oder die Arien schmetternde Opernsängerin sein sollen? Oder am besten noch beides? All dies wird es auch in Zukunft nicht geben. In Rückbesinnung auf den in der Vereinssatzung festgelegten Vereinszweck („Förderung des Rudersports“) soll die erste Veranstaltung des Jahres auch in Zukunft wie im Jahre 2010 und 2011



Urväter des RV Emschers: Ehrenpräsident Manfred Kruse und langjähriger Freund Ehrenmitglied Fritz Merel

ganz im Zeichen des Sports stehen. Es ist einfach die beste Gelegenheit zur Rück-



Auf Distanz, wenn die Männer fachsimpeln: Ellen Kruse

schau auf das vergangene Jahr und die Erfolge unserer Athleten. Der Rahmen ist festlich aber auch locker genug für die Ehrung unserer jugendlichen Sportler. Eine bessere Veranstaltung können wir zu diesem Zweck in unserem Veranstaltungskalender zur Zeit nicht finden. Das Interesse der alljährlich Anwesenden wird – davon bin ich fest überzeugt – auch noch für

die sportlichen Perspektiven für das kommende Jahr reichen. Auch dazu sind also jeweils noch ein paar Worte zu verlieren. Und das soll's dann auch für den offiziellen Teil gewesen sein. Der Rest ist – wie man so schön sagt – gemütliches Beisammensein. Also: Fürchtet euch nicht. Und: Ihr Kinderlein kommet – um bei der zur Jahreszeit passenden Wortwahl zu bleiben.



Der Tisch der Jugend. Leistungsträger Rene Stüven und Nachwuchstalent Marie Knippfer und Mattes Woszeck

Dr. H.-J. Siering

Nehmen Sie Platz und vertrauen Sie unserem Prinzip:
Sicher - komfortabel - bequem!

Über 100 Reisebusse und Linienbusse machen uns zu einem
der größten privaten Omnibusbetriebe Deutschlands.



GRAF REISEN

Edmund-Weber-Str. 146-156 • 44651 Herne
☎ 0 23 25 / 6 98-0 • www.anton-graf.de

Gesundheit im Doppelpack

Eine für alle!



PARACELSUS-APOTHEKE

Heike Sibbel
Gerichtsstr. 8
44649 Herne
Telefon 0 23 25 / 7 17 27
www.paracelsus-apotheke-wanne.de



Auf Ihrer
Wellenlänge!



RUHR-APOTHEKE

Dr. Robert Sibbel
Hauptstr. 225
44649 Herne
Telefon 0 23 25 / 7 31 38
www.ruhr-apotheke-wanne.de

kostenlose Service-Nr.: 0800 / 7 42 23 57

Anrudern

1. Mai 2011

In diesem Jahr fand das Anrudern wieder morgens um 11 Uhr statt, zur gewohnten Zeit. Zur Erinnerung: In 2010 starteten wir das Anrudern um 14 Uhr. Der besondere Pfiff dieser späteren Startzeit war natürlich der 60. Geburtstag unseres Vorsitzenden Dr. Jochen Siering, der nach dem offiziellen Teil ausgiebig gefeiert wurde.

Auch in diesem Jahr war das Anrudern für die Vereinsfamilie und viele Gäste ein besonderes Highlight. Allerdings war dieses traditionelle Fest im Wanner Norden, obwohl der Wettergott es gut mit uns meinte, nicht so stark frequentiert wie in den vergangenen Jahren. Aber zur gleichen Zeit liefen in Herne mehrere große Veranstaltungen, die sicherlich den einen oder anderen Dauergast ferngehalten haben. Aber unter dem Strich muss man betonen, ein gelungenes Fest.

Unser Vorsitzender Dr. Jochen Siering begrüßte Oberbürgermeister Horst Schier-eck, weitere Vertreter aus Rat und Verwaltung, Vertreter der heimischen Wirtschaft und des Sports. Außerdem hieß der Vorsitzende die Ruderer aus Gelsenkirchen, die wie jedes Jahr erschienen waren, willkommen. Dies ist sicherlich ein Ausdruck guter Nachbarschaft.

Für 10-jährige Vereinstreue wurden mit der Bronzenadel **Angela Barwig, Rüdiger Hauffe und Stefanie Winkelmann** ausgezeichnet.

Für besondere Verdienste erhielten die Bronzenadel **Jürgen Baranowski, Oliver Ebrecht, Albert Heinrich, Klaus Kipper-Doktor, Bernd Knappitsch, Peter Kuckuck, Reinhold Martinez, Helge Randzio, Dirk Schröder und Holger Schulze**

Mit der silbernen Verdienstnadel wurde **Karl-Georg Preuß** ausgezeichnet. Verdienstnadeln in Gold gingen an **Manfred Arend, Klaus Großmann, Tim Großmann, Jochen Heidicker und Günter Ruppel**.

Der Vorsitzende bedankt sich bei allen Geehrten für langjährige Treue und großes Engagement. Treue und Engagement sind die Voraussetzungen für das Funktionieren eines Vereins. Erfreulicherweise konnten in diesem Jahr wieder zwei Boote getauft werden. Frau Anne-Kathrin Kruse taufte einen Einer auf den Namen „Geier“ und Frau Maria Preuß einen auf den Namen „R.-Go“. Die Taufpaten wünschten den Booten „allzeit gute Fahrt“. Als der offizielle Teil der Veranstaltung zu Ende ging, wurden die Boote zu Wasser gelassen und mit der traditionellen Startformel „Seid ihr bereit? – Los!“ auf Fahrt geschickt. Anschließend feierte die Vereinsfamilie, bei blauem Himmel, mit Freunden und Gästen den gelungenen Saisonstart.

Karl-Heinz Wick

Sicherheitsleitlinien

für das Rudertraining beim RVE

Allgemeines

1. Von allen aktiven Ruderern muss ein Schwimmabzeichen in Bronze vorgelegt bzw. eine „Schwimmfähigkeitserklärung“ über ein adäquates Schwimmvermögen (200 Meter in 15 Minuten) unterschrieben werden. In der Regel geschieht dies auf dem Aufnahmeformular. Bei Jugendlichen ist die Unterschrift eines Erziehungsberechtigten erforderlich.
2. Alle aktiven Ruderer sollen einen „Steuermannslehrgang“, besser: eine Sicherheitsunterweisung absolvieren. Der Verzicht auf eine solche Sicherheitsunterweisung ist ausdrücklich schriftlich zu erklären und auf erwachsene Mitglieder beschränkt. Für Kinder und Jugendliche ist der Lehrgang Pflicht.
3. Jede Fahrt muss vor dem Ablegen ins Fahrtenbuch mit Kennzeichnung des Bootsobmannes durch Unterstreichen eingetragen und nach Beendigung der Fahrt ausgetragen werden. Verantwortlich dafür ist der Bootsobmann. Bootsobmann kann nur sein, wer die Sicherheitsunterweisung absolviert hat.
4. Die Motorbootführer müssen ein Handy mit sich führen. In Booten mit Ruderern älter als 55 Jahre ist das Mitführen eines Handys ebenfalls Pflicht. Verantwortlich ist der Bootsobmann.



Kindertraining

1. Beim Kindertraining muss mindestens ein (1) Motorboot auf dem Wasser sein. Ersatzweise kann das Training am Ufer mit dem Fahrrad begleitet werden.
2. Anfängerkinder sollen möglichst immer in Sichtweite der aufsichtführenden Person bleiben.

3. Regattakinder, die auf NRW-Kinderregatten erfolgreich abschneiden (können), können vorübergehend mit konkreten Trainingsanweisungen allein gelassen werden.

Verhalten auf dem Wasser

1. Das Rechtsfahrgebot ist unter allen Umständen strikt einzuhalten.
2. Bei Wassertemperaturen unter 15 °C (Herbst/Winter/Frühjahr) sollte der Abstand unbegleiteter Boote zum Ufer nicht mehr als 5 Meter betragen.
3. Vor dem Antritt der Fahrt überzeugen sich die Ruderer von dem den sicherheitstechnischen Anforderungen entsprechenden Zustand des Bootes. Insbesondere ist auf das Funktionieren der Kentericherung an den Stembrettschuh und den Verschluss der Luftkästen zu achten.
4. Einzelheiten (z.B. Verhalten gegenüber der Berufsschiffahrt, Verhalten bei Kenterung, usw.) werden in der Sicherheitsunterweisung vermittelt.

Der Vorstand

Impressum

Herausgeber: RV Emscher Wanne-Eickel e. V.

V. i. S. d. P. Bernd Heidicker

Redaktion: Christoph Hüsken · Moritz Kruse
Stefanie Winkelmann · Christa Kleversaat

Layout: André Abbenhaus

Gesamtherstellung: Blömeke-Media, Herne

Auflage 400 Dezember 2011

Anschrift: RV Emscher Wanne-Eickel e. V.
Am Westhafen 27 44653 Herne
Telefon: 023 25/7 16 38
www.rvemscher.de



Herrliche Aussichten

Muckibude erstrahlt in neuem Glanz

Sie haben diskutiert und geplant, geschrieben und gezeichnet, gemessen und gesägt, nachgedacht und verworfen, die Stirn gerunzelt und sich die Haare gerauft. Sie haben gebrüllt und gelacht und sich die letzte Pulle Bier geteilt und eines Tages durchgeatmet und in die Hände gespuckt.

Nun steht sie da in voller Pracht und in ihr werden die Sieger gemacht: die Muckibude.

Eine gefühlte Dekade hat es gedauert, bis zum ersten Spatenstich. Nun ist der Beton ausgehärtet, die Mauersteine endlich mit Fensterrahmen versehen und der Dachstuhl kann seine schützende Hand über das sensible Gebilde legen. Viele fleißige Hände haben ein Tempo vorgelegt, das Berge versetzen konnte. Frei nach dem Motto „jeder kann was“ haben sich hier wahre Talente entwickelt, die für „tragende Rollen“ geboren schienen.



Nach dem Groben kommen die Details. Die Damen der Donnerstagsrunde bewiesen hierfür ein unglaubliches Gespür.

Nun sollte noch einmal Hand angelegt werden, mit Feinarbeiten für den letzten Schliff; hier und da ein Eckchen, das noch nach Harmonie schmachtete; eine Leiste, eine Lücke, eine Kante, die auf Vollendung hoffte. Zwar hatten sich die Staubwolken verzogen, die die emsigen Heimwerker aufgewirbelt hatten, doch nun lagen sie hartnäckig überall wie ein Grauschleier. Bewaffnet mit schwerem Gerät, das uns die tägliche heimische Hausarbeit erleichtern soll, waren nun wir vier Mädels (Gitte Unger, Marianne Wick, Ellen Kruse, Gabriela Baranowski) angetreten mit unseren zarten Händen diesem Treiben den Garaus zu machen und für einen ungetrübten Ausblick auf unsere Teststrecke zu sorgen.



Nach der Arbeit folgt das Vergnügen: Stillecht mit Prosecco stoßen unsere Damen auf den „Erfolg“ an

diese Scheiben im RVE lange für einen klaren „Durchblick“ sorgen.

Wenn Vollprofis loslegen, dann bleibt kein Stein (Staubkorn) auf dem anderen.

Flinke Lappen und weiches Wasser gepaart mit einem Hauch Chemie sorgten bei kurzweiligem Plausch Stück um Stück für gute Aussicht.

Erst am frühen Nachmittag haben wir bei einem wohl verdienten Piccolo das perfekte Ergebnis geprüft und für gut befunden. Mögen

Gabriela Baranowski



Ingenieurgesellschaft für Tragwerksplanung mbH

Oliver Ebrecht

Dipl.-Ing. BDB
Geschäftsführer
staatlich anerkannter
Sachverständiger für
Schall- und Wärmeschutz

Westring 303A
44629 Herne

Telefon 0 23 23 / 96 55 410
Telefax 0 23 23 / 96 55 412
Mobil 0 171 / 9 70 69 40

E-mail info@ingenieurbuero-ebrecht.de

„Pull op no Crange“

Der RVE beim Festzug zur 576. Cranger Kirmes

Nach etlichen Jahren ist es dem RV Emscher wieder gelungen, am diesjährigen Kirmesumzug teilzunehmen und - so hoffen wir - sich recht gut zu präsentieren. Der Wunsch nach einer Teilnahme wurde immer wieder geäußert und endlich fassten sich einige Vereinsmitglieder ein Herz und machten sich an die Umsetzung der Planung.

Das kleine Team, welches sich Ende 2010 zusammenfand, brauchte etwa fünf Treffen, um die ersten Schritte der Umsetzung zu besprechen und Vorschläge zu sammeln.

Ende Juli 2011 konnte es auf die Zielgerade gehen.

Der Hänger wurde zur Probe geschmückt und das Ergebnis stellte alle Beteiligten zufrieden. Am Vorabend des Umzuges wurde der Zugwagen nebst Hänger mit Ballons, Kreppbändern und extra angefertigten großen Fotoplaten aus dem Trainings- und Regattaalltag, sowie Sponsorenhinweisen geschmückt.



Die Krimesturpe des RVE unterwegs von Eickel bis Crange mit der Barke „Kohlenpott“

Herzlichen Dank

Hier auch nochmals einen ganz herzlichen Dank an die Spender, die uns toll unterstützt haben: „Alte Drogerie Crange, St. Vinzenz Gruppe Ruhr, Drogerie dm, ProBüro“. Die erste Fahrt der voll aufgerüsteten Barke vom Sattelplatz gelang unter großem Bangen. Die erste Hürde, die Vereinsterrasse, wurde gekonnt umschifft. So konnten wir uns mit ordentlich Wurfmaterial ausgestattet (80 Kilogramm Bonbons, ca. 300 Putzschwämmen, 1000 Druckbleistiften, vielen gespendeten Wundertüten, Stofftieren sowie Wassereis und anderen Wurfutensilien)

und mit einer „Besatzung“ von 12 Erwachsenen und 11 Kindern und Jugendlichen auf den langen und beschwerlichen Weg nach Crange machen.

Das Wetter war wider Erwarten gut, wir hatten alle viel Spaß und der Weg war doch nicht zu weit. Die Schwämme konnten als „Erfrischung“ für das wartende Kirmesvolk genutzt werden.



Fleißiger Helfer verteilten während des Kirmesumzugs Kamellen und Flyer an die Wanner Bevölkerung.

Einer Wiederauflage im nächsten Jahr sollte nichts im Wege stehen. Schön wäre es, wenn der Umzug von noch mehr Vereinskameradinnen/-en, egal ob jung oder alt aktiv, mitgestaltet wird. Als Traditionsverein wollen wir auch beim nächsten Kirmesumzug unseren Verein und den Rudersport vertreten.

Nur durch die Präsenz bei solchen Veranstaltungen kann man hinreichend auf sich aufmerksam machen und so mehr Menschen für den Rudersport gewinnen.

Aus dieser Initiative heraus entwickelte sich auch die Idee, erstmals am Kanalfest in Unser Fritz im September 2011 teilzunehmen.

Hier stellte sich der Ruderverein mit einem „Ergometer Wettkampf“ für Jung und Alt vor.

Vielen Dank an alle Helfer, sowie Teilnehmer und die Vereinsfamilie für die Unterstützung.

**Im diesem Sinne soll es auch 2012 heißen:
„Pull op no Crange“.**

Mit sportlichen Grüßen, für das Orga-Team

B. Dybowski

RESTAURANT BÖÖTSHAUS



Internationale Küche

Räumlichkeiten für verschiedene Veranstaltungen
bis 170 Personen

Große Außenterrasse · Kaminzimmer bis 20 Personen



Für Ihre persönliche Feier (ab 5 Personen) sind wir, nach
Terminabsprache, auch außerhalb der Öffnungszeiten für Sie da.

Öffnungszeiten:

Dienstag - Samstag 17.00 - 23.00 Uhr

Sonn- & Feiertage 11.30 - 23.00 Uhr

Am Westhafen 27 · 44653 Herne
Tel. 0 23 25/7 16 38 · Mobil 01 72/9 22 60 48

Osterfeuer 2011

The same procedure, as every year?

Nein, es war wider Erwar-
ten: gaaanz anders. Das
Wetter spielte mehr als mit
und endlich war die Reso-
nanz einmal so, wie sich
die Verantwortlichen das
vorgestellt hatten.

Ein – wie immer – hervor-
ragendes Osterfeuer. Unser
Dank dafür gilt nach wie
vor der Familie Großmann.



*Fester Bestandteil eines jeden Osterfeuers: Familie Gross-
mann bei der Arbeit*

Viele Kleine, viele Große,
viel Unterhaltung, viel
Spaß und gute Laune!

Also auf zum Osterfeuer 2012 und ...

The same procedure, as last year.

Elke Ruppel



Geselliges Treiben auf dem alternativen Sattelplatz im Wäldchen

Ruderverein Emscher – Zentrum des Rudersports für die Region

In den 90er Jahren machten sich die Herren Bolzenkötter, Hauffe und Siering auf, um aus einem ganz normalen Ruderverein mit Sitz in Wanne-Eickel ein Ruderleistungszentrum zu machen. Es sollte Strahlkraft über den Standort hinaus entfalten und die Sache des Rudersports in der Region fördern. Die Sache klappte damals nicht – schade!

Aber die Troika um unseren Ehrenvorsitzenden Wilhelm Bolzenkötter waren nicht die Ersten, die regional dachten. Schon die Gründerväter gründeten 1927 keinen rein Wanne-Eickeler Verein sondern eben den Ruderverein Emscher e.V. mit den Zusätzen Wanne-Eickel und Herten.



Die treibenden Kräfte mit visionären Vorstellungen für den Leistungssport: die Ehrenpräsidenten Manfred Kruse und Wilhelm Bolzenkötter

Dies trug der idealen Grenzlage des Bootshausstandortes genauso Rechnung wie der Notwendigkeit, das Engagement der Wirtschaftsunternehmen in der Region mit einzubeziehen. So kamen beispielsweise die Ziegel des ersten Bootshauses, unseres heutigen Fitnessraumes, von der Zeche Ewald aus Herten. Das zweite Bootshaus wäre zumindest in der jetzigen Ausgestaltung ohne die Firma Heitkamp kaum denkbar. Auch ein Blick auf die Bootsnamen in den Bootshallen lässt die Unterstützung der Wirtschaft zumindest erahnen.

Leistung der Gründerväter erkennbar

So ist auch heute noch die Leistung der Gründerväter erkennbar, die die Idee hatten, einen zentralen Ort zu schaffen, der durch seine Namensgebung, in seinem damalig relevanten Einzugsgebiet als der zugehörige Ruderverein identifiziert und für ein Engagement für und im Rudersport akzeptiert werden konnte.

Diese damalige Ausgangssituation hat sich sowohl weiterentwickelt als auch verschlechtert. Neben Wanne-Eickel und Herten kommen die Mitglieder heute auch aus Recklinghausen und den Teilen Bochums, die nicht auf die Rudervereine im Ruhrtal hin orientiert sind. – Soweit das Gute!



Ein Erfolgsduo in den 1990er Jahren: Altvorsitzender Wilhelm Bolzenkötter (links) und Cheftrainer Rüdiger Hauffe

Auf der anderen Seite hat die wirtschaftliche Entwicklung gerade die Unternehmen aus der Bau- und Montanwirtschaft nicht unberührt gelassen, die traditionell den Verein früher besonders stark förderten. Gleichzeitig entwickeln andere Rudervereine in unserer unmittelbaren Nähe immer mehr stärkere Aktivitäten, um Rudern als zeitgemäßes Angebot für eine zunehmend sportlich orientierte Gesellschaft besser zu positionieren.

Was ist also zu tun in dieser für den Verein schwierigen Situation?

Vielleicht hilft hier wieder der Blick zurück auf die Weitsicht der Gründerväter, des Apothekers Kerle aus Wanne-Eickel, der Bergwerksdirektoren Elbert und Röttger aus Herten sowie des Bankdirektors Lohmann aus Wanne-Eickel und der anderen Vorstandsmitglieder, die den Verein damals ganz bewusst auf ein Einzugsgebiet nördlich und südlich des Kanals ausrichteten.

Eine effektive und zeitgemäße Ansprache der Unternehmen und ruderinteressierten Menschen des aktuellen Einzugsbereichs, ist heute wie damals, wichtig. Wir benötigen daher für die Zukunft eine Marketingstrategie, die sicherstellt, dass die Menschen und auch die (neuen) Unternehmen im heutigen Einzugsgebiet den RV Emscher als ihr Rudersportzentrum identifizieren können. Der neue Fitnessraum, die breiten- und leistungssportlich orientierten Mitglieder und deren Erfolge sowie die zentrale Lage des Vereins und seine regionale Akzeptanz in der Presse sind hier Ansatzpunkte für eine notwendige Kreativität in der Außendarstellung, die hier neue Impulse liefern muss.

Klaus Kipper-Doktor

Jahreshauptversammlung 2011

Auszüge aus dem Protokoll vom 3. April

Die Jahreshauptversammlung für den Berichtszeitraum 2010 wurde form- und fristgerecht einberufen. Die Versammlung war beschlussfähig.

Die Anwesenden erhoben sich zum Gedenken an das am 7. März 2011 im Alter von fast 90 Jahren verstorbene Ehrenmitglied Paul Fechner. Der RVE wird den Verstorbenen in ehrendem Andenken bewahren. Zum Ende des Berichtszeitraumes zählte der RVE 346 Mitglieder und damit 39 Mitglieder weniger als zum Jahresende 2009. Von den Vereinsmitgliedern wurden im Berichtszeitraum 850 Pflichtstunden geleistet. Diese Zahl entspricht etwa 2/3 der möglichen Stunden.

Berichtszeitraum 2010

Die Herren Dr. Siering, Heidicker und Winkelmann berichteten über die allgemeine, sportliche und finanzielle Situation im Berichtszeitraum. Aus finanziellen Gründen musste dem Trainer Jochen Wittor zum 30. September 2010 gekündigt werden. Nach Ausscheiden von Herrn Wittor übernahm Herr Manfred Arend das Training im Junioren-Bereich. Der Kinderbereich wird z.Zt. von vier Übungsleitern betreut.

Der mit der WHE abgeschlossen Erbbaurechtsvertrag konnte verlängert werden. Das Grundstück auf dem Gelände „Unser Fritz“ wurde von der RAG Montan Immobilien GmbH erworben.

Vor Wintereinbruch konnte die Bodenplatte für den Neubau der Fitnessräume in Eigenleistung gegossen werden. Am 2. April 2011 war der Dachstuhl für den Neubau erstellt. Unter Mithilfe zahlreicher Vereinsmitglieder konnten die beiden bestehenden Räume entkernt und weitgehend verkleidet werden. Insgesamt werden die Fitnessräume von 84 Quadratmetern auf ca. 180 Quadratmeter erweitert. Nach Fertigstellung sollen die Räume mit modernen Sportgeräten ausgestattet werden, um sowohl für Breiten- als auch Leistungssportler ein attraktives Angebot zu haben.

346 Mitglieder

Herr Heidicker gab einen Rückblick auf die sportlichen Leistungen: Im Kinderbereich siegte Marie Knipfer beim Landesentscheid, konnte beim Bundesentscheid

jedoch nur einen 9. Platz erreichen. Charlotte Siering gewann bei den Deutschen Jugendmeisterschaften im Achter die Goldmedaille. Von den Junioren-Weltmeisterschaften in Racice brachte sie die Bronze-Medaille im Achter mit.

Renè Stüven gewann bei den Deutschen Jugendmeisterschaften jeweils Bronze im Doppelzweier und im Doppelvierer. Bei den Junioren-Weltmeisterschaften konnte er sich über den Gewinn der Silber-Medaille im Achter freuen.

Constanze Siering gewann beim World-Cup in Luzern an ihrem 19. Geburtstag im Frauen-Vierer-ohne die Silbermedaille. Bei den Europa-Meisterschaften in Portugal startete sie im Achter und gewann Bronze. Mit dem Sieg im B-Finale erreichte sie bei den Weltmeisterschaften in Neuseeland im Achter den 7. Platz.

In 2010 konnte der mit Ruderern vom RVE und vom Hammer Ruderverein besetzte Achter bei der Ruderbundesliga einen hervorragenden 3. Platz belegen.

Die gewählten Kassenprüfer Herr Spohr und Herr Dr. Boeddinghaus berichteten nach Prüfung der Kasse, dass die Bücher korrekt geführt wurden und schlugen die Entlastung des Schatzmeisters vor.

Neubau der Fitnessräume

Auf Vorschlag des Versammlungsleiters Herrn Manfred Kruse entlastete die Versammlung den gesamten Vorstand einstimmig bei Enthaltung der Vorstandsmitglieder.

Frau Monika Heidicker wurde für zwei Jahre zur Kassenprüferin gewählt. Herr Winkelmann erläuterte den Etat und Herr Dr. Siering stellte das Konzept für das Jahr 2011 vor. Obwohl viele Probleme anstehen und die finanzielle Situation weiterhin schwierig ist, gab Herr Dr. Siering doch der Hoffnung Ausdruck, dass durch eine gute Zusammenarbeit und viel Einsatz aller Mitglieder das Jahr 2011 erfolgreich wird.

Ruder-Bundesliga

Mit Dank an alle, die sich im und für den RVE engagiert haben, schloss Herr Dr. Siering die Versammlung mit dem Rudergruß.

Christa Kleversaat

(Das vollständige Protokoll finden Sie im Internet unter www.rvemscher.de)

Danksagung

Neue Mitglieder · Geburtstage · Jubiläen

DANK E

Ganz herzlich sagen wir DANKE allen Inserenten. Mit Ihren Anzeigen haben Sie diese Zeitung finanziert und damit diese Ausgabe ermöglicht. Unsere Bitte an alle Leser der REGATTA: Bevor Sie einen Einkauf tätigen oder einen Auftrag vergeben, schlagen Sie nach in der REGATTA. Unsere Inserenten empfehlen sich!

DANK E ...

sagen wir auch allen, die sich aufgegriffen und mit ihren Zeilen unserer Vereinszeitung Leben gegeben haben.

Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder:

Andrè Abbenhaus · Vera Cajada · Julia Johanna Degener · Dario Dierolf · Mustafa Dogan · Thorsten Engelmann · Britta Fork · Alexander Golenia · Andy Herrmann · Lisa Hitz · Bruno Hochholzer · Frank Huck · Alper Kabaoglu · Petra Knollmann · Benjamin Littek · Sylvia Loch · Laura Müller · Markus Nowacki · Said Ogbani · Marcel Pawela · Ricardo Jose Quiroz Rojas · Franz Josef Ritter · Jan Rupp · Straßenbahn Herne-Castrop-Rauxel GmbH · Edi Strub · Gisela und Jan Terhoeven · Achin von Blumenthal

GEBURTSTAGE

Zum Geburtstag alles, alles Gute – ganz viel Gesundheit und Freude. Mögen auch die persönlichen Wünsche in Erfüllung gehen. Das wünschen wir allen, die im kommenden Jahr wieder ein Jahr älter werden. „Besondere“ Glückwünsche senden wir allen, die im Jahre 2012 einen besonderen Geburtstag feiern können.

Wir gratulieren herzlich:

23.04.1972	Daniel Springwald	40 Jahre
27.04.1972	Andrea Grabowski	40 Jahre
05.06.1972	Christian Weber	40 Jahre

01.01.1962	Efrosinni Barwig	50 Jahre
05.03.1962	Roland Arend	50 Jahre
18.05.1962	Dr. med.Uwe Werfel	50 Jahre
22.06.1962	Michael Szymanski	50 Jahre
04.08.1962	Holger Schulze	50 Jahre
18.11.1962	Kerstin Siering	50 Jahre
08.12.1962	Bernd Winkelmann	50 Jahre
22.02.1952	Monika Heidicker	60 Jahre
24.02.1952	Renate Hauffe	60 Jahre
27.02.1952	Winfried Firley	60 Jahre
23.03.1952	Hartmut Spohr	60 Jahre
18.04.1952	Wolfgang Steudel	60 Jahre
27.12.1952	Walter Käß	60 Jahre
22.11.1932	Karin Daniel	80 Jahre
25.12.1932	Dr.-Ing. Johannes Baumann	80 Jahre

Unsere Vereinsjubilare

Beim Anrudern 2012 wird der Vereinsvorsitzende wieder alle die ehren, die über viele Jahre dem Verein treu verbunden geblieben sind und damit die Arbeit des RVE unterstützt haben.

Wir danken für die Treue:

10 Jahre: Fliesen Heckeroth GmbH · Richard Heitkamp-Frielinghaus · Martin Kolb · Andreas, Jessika und Lennard Lünin · Wolfhard Matthes · Klaus-Peter May · Jens-Peter Noll · Dirk Schröder

25 Jahre: Dr. med. Werner Bitting · Volker Effelsberg

40 Jahre: Thomas Hackler

60 Jahre: Heinrich Boeder · Manfred Kruse · Friedrich Merle

Hausordnung Fitnesskomplex

Allgemeiner Teil · Haftung · Nutzung

Allgemeiner Teil

- Zutritt zu den vereinseigenen Räumen haben Mitglieder nur mit der Schlüsselkarte, Nichtmitglieder nur mit Erlaubnis des Vorstandes bzw. der Übungsleiter.
- In den Fitnessräumen hat sich jedes Mitglied so zu verhalten, dass Sicherheit, Sauberkeit, Ordnung und eine entspannte und angenehme Atmosphäre gewährleistet sind und andere Mitglieder nicht belästigt werden.
- In den Fitnessräumen sind saubere (Indoor-) Sportschuhe zu tragen. Das Tragen von Straßenschuhen ist nicht erlaubt.
- Rauchen sowie der Verzehr von Speisen sind in den Fitnessräumen nicht gestattet. Getränke sind in bruch sicheren Behältern zu führen.
- Die Hausordnung ist für jedes Mitglied bindend. Mitglieder, die gegen die Hausordnung verstoßen, können vorübergehend oder dauerhaft von der Benutzung des Fitnesskomplexes ausgeschlossen werden.
- Handys sind lautlos zu betreiben. Gesprächsannahmen sind im Gebäude nicht erlaubt.



Haftung

- Die Trainierenden benutzen die Einrichtungen auf eigene Gefahr. Wird durch unsachgemäße Behandlung der Einrichtungen bzw. Geräte ein Schaden verursacht, haftet das Mitglied für den entstandenen Schaden.

- Der Nutzer versichert, körperlich gesund zu sein und insbesondere nicht an Krankheiten oder Verletzungen zu leiden, die ein Training bzw. die Benutzung der Geräte in Frage stellen. Gesundheitsschädigungen aufgrund unsachgemäßen Gebrauchs der Geräte/Einrichtungen hat der RVE nicht zu vertreten.
- Der RVE haftet nicht für Zerstörung, Beschädigung oder das Abhandenkommen mitgebrachter Gegenstände, Bekleidungsstücke, Geld- oder Wertsachen.

Nutzung

- Vor der Benutzung der Geräte ist eine Einweisung durch erfahrene Übungsleiter erforderlich. Ohne eine vorherige Einweisung darf kein Training an den Geräten erfolgen.
- Räume, Einrichtung und Sportgeräte sind pfleglich zu behandeln.
- Während des Trainings sind aus hygienischen Gründen die Auflageflächen der Geräte mit einem Handtuch abzudecken.
- Das Training an Geräten mit Gewichten und mit Hanteln ist Kindern und Jugendlichen unter 18 Jahren untersagt; Leistungssportlern unter 18 Jahren nur mit Erlaubnis des Vorstandes bzw. Übungsleiters.
- Beim Training mit Gewichtscheiben, die an Hantelstangen befestigt werden, müssen immer Feststellringe angebracht werden.
- Hantelstangen sind nach Gebrauch zu entlasten. Hantelscheiben und Gewichte sind wieder geordnet an ihren Platz zu legen.
- Das Ablegen von Gewichten sowie anderer Gegenstände gegen Seitenwände ist verboten.
- Cardio-Geräte sind nach jedem Gebrauch zu desinfizieren.
- Auftretende Schäden und Mängel sind unverzüglich dem Vorstand zu melden.

Der Vorstand

**Notfall-Telefon:
Bernd Heidicker, 01 70/9 69 06 16**

Nachruf

Wir trauern um...

... unser Ehrenmitglied Herrn Paul Fechner.

Paul Fechner verstarb am 7. März 2011 im Alter von fast 90 Jahren. Er wurde 1955 Mitglied des RVE und konnte somit im Jahre 2005 für 50 Jahre Mitgliedschaft mit den Goldenen Ehrennadeln des RVE und des Deutschen Ruderverbandes ausgezeichnet werden. Paul Fechner haftet fest in unserer Erinnerung als ein Ruderkamerad, der sich sehr um unseren Ruderverein und seine Mitglieder verdient gemacht hat. Paul Fechner übernahm für viele Jahre die Aufgaben des Geschäftsführers im Vorstand. Hier setzte er sich sehr für die Belange des RVE ein und leistete wertvolle Arbeit. Für sein Engagement und seine besonderen Verdienste um unseren Ruderverein wurde er 2002 zum Ehrenmitglied ernannt. Mit Paul Fechner hat der RVE ein sehr geachtetes langjähriges Mitglied verloren. Wir werden ihn in ehrendem Andenken bewahren.

... unseren Ehrenvorsitzenden Herrn Wilhelm Bolzenkötter

Wilhelm Bolzenkötter verstarb am 13. Juli 2011 im Alter von 84 Jahren. Diese Nachricht hat uns tief betroffen und traurig gemacht. Als 14-Jähriger wurde Wilhelm Bolzenkötter 1940 Mitglied im RVE. Er war Ruderer, Steuerermann und dann Trainer. 1965 wurde Wilhelm Bolzenkötter zum 2. Vorsitzenden gewählt und übernahm dann 1971 den Vorsitz im Vorstand. Nach insgesamt 33 Jahren verantwortlicher Arbeit im Vorstand legte Wilhelm Bolzenkötter 1998 die Aufgaben nieder.

Die Vereinsmitglieder dankten ihm für seine engagierte Arbeit und ernannten ihn zum Ehrenvorsitzenden. In der Zeit seiner Vorstandstätigkeit hat Wilhelm Bolzenkötter eine Epoche gestaltet, in der der Verein von der Mitgliederzahl und den sportlichen Erfolgen her Rekordstände erreicht hat. Er führte seine „Vereinsfamilie“ mit Klugheit, Güte und Großzügigkeit. Allerdings konnte er auch Ecken und Kanten zeigen, wenn es in seinen Augen

nicht so rund lief, wie er es sich vorstellte. Er wurde von vielen geliebt aber von allen geachtet. Seine Kontaktfreudigkeit und sein konsequentes, kämpferisches Eintreten für die Sache des Rudersports haben dazu geführt, dass er über die Vereinsgrenzen hinaus Anerkennung fand. Er erhielt im Jahre 1988 das Bundesverdienstkreuz und wurde mit den goldenen Ehrennadeln des Nordrhein-Westfälischen und des Deutschen Ruderverbandes ausgezeichnet. Ebenso erhielt er die Ehrenplakette des Stadtsportbundes und der Stadt Herne. Im Jahre 2010 dankte der RVE seinem Ehrenvorsitzenden für 70 Jahre Treue.

Wilhelm Bolzenkötter war ein Macher, ein Mann, dessen Energie ansteckend und mitreißend wirkte. Obwohl er sich in den letzten Jahren aus gesundheitlichen Gründen zunehmend aus dem Vereinsleben zurückgezogen hat, wirkt sein Tun auch heute noch an vielen Stellen. Wilhelm Bolzenkötter hat sich um den RVE und auch um den Sport insgesamt besonders verdient gemacht. Ihm gebührt unser ehrendes Gedenken.

... unser Vereinsmitglied Herrn Karl-Georg Preuß

Karl-Georg Preuß verstarb am 14. September 2011 ganz plötzlich im Alter von 55 Jahren. Dieser so plötzliche Tod hat uns alle sehr erschüttert. Karl-Georg Preuß wurde 1999 Mitglied im RVE. Er war dem RVE sehr verbunden und hat ihn großzügig unterstützt. Selbstverständlich spendete er den Blumenschmuck bei Veranstaltungen und setzte Arbeitskraft und Gartengerät ein, wenn es um die Pflege der Außenanlagen ging. Karl-Georg Preuß half im Stillen. Wir danken ihm und behalten ihm ein ehrendes Gedenken.

... Josef Lakomy

Josef Lakomy verstarb am 30. September 2011 im Alter von 80 Jahren. Mit 15 Jahren wurde Josef Lakomy Mitglied im RVE. Nach einem Jahr Training besuchte er die ersten Regatten. Im Jahr darauf ruderte er im Vierer bei den Deutschen Jugendmeisterschaften. Er war ein aktiver erfolgreicher Ruderer und hat diesen Sport bis ins hohe Alter geliebt und ausgeführt. Beim Anrudern im Jahre 2006 wurde Josef Lakomy für 60 Jahre Treue zum RVE geehrt. Josef Lakomy gehörte zur „Vereinsfamilie“. Er packte an und half, wo immer es nötig war. Wir werden ihn in ehrendem Andenken bewahren.

Trainingsplan RV Emscher

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
Junioren A/B, Senioren nach Absprache am Bootshaus	Junioren A/B, Senioren nach Absprache am Bootshaus	Junioren A/B, Senioren* nach Absprache am Bootshaus	Junioren A/B Senioren nach Absprache am Bootshaus	Junioren A/B Senioren nach Absprache am Bootshaus	Junioren A/B Senioren ab 10.30 Uhr am Bootshaus	Junioren A/B Senioren ab 10.30 Uhr am Bootshaus
Kindertraining 17.30-19.30 Uhr am Bootshaus		Kindertraining** 17.30-19.30 Uhr am Bootshaus		Kindertraining 17.00-18.30 Uhr am Bootshaus	Kindertraining 10.30-12.30 Uhr am Bootshaus	
	Freizeitrudern 18.00-19.30 Uhr am Bootshaus		Fitness – ehemalige Leistungssportler*** 18.30-20.00 Uhr am Bootshaus		Freizeitrudern 10-12 Uhr allg. Ruderbetrieb oder Fitnesstraining am Bootshaus	
			Meet the Vorstand ab 20.00 Uhr Gastronomie Bootshaus		Ehemalige Wettkampfruderer 14 Uhr am Bootshaus	

Winter:

- * 18.00-20.00 Uhr Hallentraining Realschule „An der Burg“
- ** 18-19.30 Uhr Hallentraining Erich-Fried-Gesamtschule
- *** ab 18.30 Uhr Fitnessraum am Bootshaus

Die Rudertermine gelten für jede Wetterlage. Ob gerudert werden kann, wird vor Ort entschieden.

Ruderverein Emscher Wanne-Eickel-Herten e. V.

Internet: www.rvemscher.de

Ehrenvorsitzende
Manfred Kruse

Vorsitzender Dr. med. Hans-Joachim Siering
Telefon: 0 23 61/3 60 51 · E-Mail: siering@rvemscher.de

Ehrenmitglieder
Dr. Ing Joh. Baumann
Willi Bitomsky
Richard Görl
Bernd Heidicker
Prof. Dr. Dr. Engelbert
Heitkamp
Rudolf Juppian
Christa Kleversaats
Fritz Merle
Annina Ruppel
Karl-Heinz Wick

Vorstand

2. Vorsitzender
Karl-Heinz Wick
Tel. 02 34/70 43 40
E-Mail: wick@rvemscher.de

3. Vorsitzender
Dipl.-Ing.
Bernd Heidicker
Tel. 01 70/9 69 06 16
E-Mail: heidicker@rvemscher.de

Schatzmeister
Bernd Winkelmann
Tel. 01 71/7 65 67 92
E-Mail: winkelmann@rvemscher.de

Geschäftsführer
Dipl.-Ing. Stefan Kruse
Tel. 0 23 25/6 37 62 10
E-Mail: kruse@rvemscher.de
Dr. med. Uwe Werfel
Tel.: 02 01/73 87 57
E-Mail: werfel@rvemscher.de

Ältestenrat
Klaus Großmann
Dieter Kurrat
Friedrich Merle
Gerd Pieper
Hans-Otto Witthaus

Verwaltungsrat

Baumaßnahmen:
Oliver Ebrecht
Tel. 0 23 25/58 00 87
E-Mail: info@ingenieurbuero-ebrecht.de
Dirk Schröder
Tel. 0 23 23/98 80 33
ads-herne@web.de

Website/Internet
Jens Noll
Tel. 01 73/8 92 05 13
E-Mail: j.noll@rvemscher.de
IT / Querschnittsfkt.
Holger Schulze
Tel. 01 76/67 31 14 71
holgerschu@web.de

Technik/Haustechnik
Jochen Heidicker
Tel. 01 72/2 71 08 93
E-Mail: heidicker.gmbh@t-online.de
Peter Kleversaats
Tel. 0 23 25/9 69 83
E-Mail: kleversaats@rvemscher.de

Verwaltung
Christa Kleversaats
Tel. 0 23 25/96 98 37
E-Mail: christakleversaats@arcor.de

Gastronomie Bootshaus
Ivica Milanovice
Telefon: 0 23 25 / 66 13 35
01 72/9 22 60 48
Bootshaus: 0 23 25/716 38

Außenanlagen:
Tim Großmann
Tel. 0 23 25/63 68 98
E-Mail: grossmann@freese-planung.de

Breitensport/Presse:
Klaus Kipper-Doktor
Tel. 0 23 61/1 50 27
E-Mail: doktor@rvemscher.de

Instandhaltung
Bernd Nowacki
Tel. 0 23 25/4 82 84
E-Mail: nowacki.b@web.de

Vereinsfamilie
Friedhelm Unger
Tel. 0 23 25/79 42 90
E-Mail: unger-friedhelm@t-online.de
Bernd Fischer
Tel. 0 23 23/16-21 42
E-Mail: bernd.fischer@herne.de

Trainer: Manfred (Egon) Arend
Tel. 01 63/6 64 51 74
E-Mail: ma@bloemeke-druck.de

Sportmedizin
Dr. med. H.-J. Siering
siehe oben

Günter Ruppel
Tel. 01 77/2 14 24 73
E-Mail: g.ruppel@gmx.net



gestalten
drucken
publizieren
verbinden

Wir bringen Ihr Projekt zu Wasser.
Dynamik dank stromlinienförmiger Organisation.

blömeke

Phone +49.23.25.92.97-0 | www.bloemeke-druck.de